

WUNDSCHUH

Erscheinungsort Wundschuh – An einen Haushalt – Zugestellt durch post.at

38. Jahrgang, Nr. 3, Oktober 2023

GemeindeRAD



Als ihren Beitrag zur Europäischen Mobilitätswoche kamen die Gemeinderäte mit ihren Fahrrädern zur jüngsten Gemeinderatssitzung im Kultur- und Sportheim. Einer der Tagesordnungspunkte hatte auch die sanfte Mobilität zum Inhalt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig eine Förderaktion für den Ankauf von Fahrradhelmen. Bei einem Anschaffungspreis bis 80 Euro zahlt die Gemeinde Wundschuh 50 Prozent dazu. Alle Helme, die mehr als 80 Euro kosten, werden generell mit 40 Euro bezuschusst. Die Förderabwicklung verläuft völlig unkompliziert: einfach mit der Rechnung (gültig ab 29. September 2023) ins Gemeindeamt kommen. Einzige Bedingung: man muss den Hauptwohnsitz in Wundschuh haben. Übrigens gab es zuletzt vor 26 Jahren auch schon eine Fahrradhelm-Förderaktion der Gemeinde Wundschuh.



Bürgermeisterin
Barbara Walch

WAS MICH BEWEGT

Herbstzeit ist Schulstartzeit und damit verbunden findet der Alltag für viele Familien wieder einen geregelten Ablauf. Das Leben im Kindergarten beginnt um sieben Uhr morgens und endet um 17 Uhr abends. Tagesmütter – nun arbeiten fünf davon in Wundschuh! – betreuen Kleinkinder sowieso nach dem zeitlichen Bedarf der Eltern. Der Unterricht in unserer Volksschule startet um 7.45 Uhr und ist mit Mittag zu Ende. Danach werden rund 30 Kinder in der Nachmittagsbetreuung der Volksschule, die von der Gemeinde Wundschuh betrieben wird, täglich bis 16.30 Uhr umsorgt. Während dieser Betreuungszeit findet auch die pädagogische Lernstunde unter dem Titel „Ganztageschule“ statt, in welcher Hausübungen mit einer der Volksschulpädagoginnen erledigt werden.

Die Musikschule und sportliche Angebote wie Tennisunterricht, Fußballspielen mit dem USV, Trainings im Fitness Wundschuh sowie Angebote über die Gesunde Gemeinde ergänzen das Freizeitangebot für die Wundschuher Kinder.

Auch den Jugendlichen in Wundschuh stehen ebenso unterschiedliche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung vor Ort offen. Begeistert blicke ich auf die Angebote während der neun Wochen Sommerferien zurück. Die Wundschuher Kinder waren mit großer Freude bei Tenniskursen sowie beim Fußballcamp auf der Sportanlage dabei. Die Abenteuerwoche für Jugendliche und die Sommer-Aktiv-Woche der Gesunden Gemeinde begeistern die Teilnehmenden jährlich immer wieder aufs Neue. Herzöffnend sind die Erzählungen vom Jungscharlager, bei dem heuer wieder viele Kinder vier Tage lang, einige erstmals, ohne Eltern „urlaubten“. Die Sommerferienbetreuung in der Volksschule und im Kindergarten wurde jeweils über vier Wochen hinweg angeboten.

Natürlich dürfen auch das Ausrasten und Erholen in der Ferienzeit nicht fehlen und so hoffe ich, dass bei all den Möglichkeiten der Betreuung und Aktivitäten auch ausreichend Zeit zum Erholen und Faulenzen vorhanden war. Die daraus resultierenden Kräfte werden für ein erfolgreiches, gesundes und freudvolles neues Schuljahr mit Sicherheit gebraucht. Alles Liebe und Gute für alle vor uns liegenden Herausforderungen! Herzlichst Ihre Bürgermeisterin Barbara Walch.

Dritte Spur muss kommen!

Landeshauptmann Christopher Drexler und Verkehrsreferent LH-Stellvertreter Anton Lang stellten im Beisein der Gemeindevertreter aus Feldkirchen bei Graz, Seiersberg-Pirka, Werndorf, Wundschuh und Wildon die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zum Ausbau der Autobahn A9 vor. Die Prüfung erfolgte in Zusammenarbeit mit der TU Graz und der Trafility GmbH und zeigt ein klares Ergebnis: Eine dritte Spur in beiden Fahrrichtungen ist alternativlos und notwendig.

Aufgrund der schon heute auftretenden Überlastung wird der Straßenverkehr aktuell von der Autobahn auf das parallel verlaufende Landes- und Gemeindestraßennetz verdrängt. Der A9-Ausbau würde den Durchgangsverkehr zurück auf die Autobahn verlagern und somit eine Entlastung der Landes- und Gemeindestraßen bewirken. Die umfassenden Maßnahmen zur Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs können die Situation lediglich vorübergehend stabilisieren. Die Nutzung und Attraktivität des Öffentlichen Verkehrs würde durch den A9-Ausbau kaum beeinflusst und somit auch nicht in Konflikt mit dem Ausbau der Öffis stehen.

LH Christopher Drexler: „Es ist wichtig, dass mit der Verkehrsuntersuchung nunmehr ein so klares Ergebnis vorliegt. Das, was wir jeden Tag in der Früh in den Verkehrsnachrichten hören, ist nun wissenschaftlich belegt. Wir brauchen Verkehrslösungen, die den Anfor-

derungen der Zukunft gerecht werden und den Standort Steiermark stärken. Deswegen steht es außer Frage, dass der Ausbau der dreispurigen A9 alternativlos und notwendig ist. Denn insbesondere, wenn wir über einen solch pulsierenden und dynamischen Wirtschaftsraum wie das südliche Grazer Becken sprechen, braucht es neben dem öffentlichen Verkehr auch weitere funktionierende Hauptadern. In der Studie sehen wir, dass auch bei einem Ausbau der A9 der Anteil des öffentlichen Verkehrs bis 2040 erheblich steigt. Wir werden uns daher beim Bund mit Nachdruck für einen Ausbau der A9 zwischen Leibnitz und Graz im Interesse der Steirerinnen und Steirer einsetzen!“

„Wir haben in den vergangenen Jahren den öffentlichen Verkehr von Graz nach Leibnitz deutlich verbessert und schaffen unter anderem mit der Eröffnung der Koralmbahn und dem Ausbau der Süd- und GKB-Bahn auch in den nächsten Jahren Meilensteine. Nichtsdestotrotz zeigt die Studie klar auf, dass eine dritte Spur auf der A9 unbedingt notwendig ist, um unsere Gemeinde- und Landesstraßen zu entlasten und den Verkehr wieder dorthin zurückzubringen, wo er hingehört, nämlich auf die Autobahn. Ich bin froh, dass wir alle Fakten auf dem Tisch haben und hoffe, dass wir bei Ministerin Gewessler mehr Gehör und Verständnis für dieses wichtige Vorhaben finden“, sagte Lang.



LH Christopher Drexler mit den Vertretern der Gemeinden – Barbara Walch, Erich Gosch (Feldkirchen), Christoph Reinbacher (Werndorf), Christoph Grassmugg (Wildon), Werner Koch (Seiersberg-Pirka) – sowie LH-Stv. Anton Lang.

BLICK IN DIE GEMEINDESTUBE

In der Gemeinderatssitzung am 20. Juli 2023 wurden folgende Punkte behandelt (Auszug):

- Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf der 12. Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes 4.0, VF 4.12 „Räumliches Leitbild“, und Festlegung der Auflagefrist.
- Beratung und Beschlussfassung einer Bausperre für das gesamte Gemeindegebiet gem. §9 Steiermärkisches Raumordnungsgesetz 2010. Weitere Infos dazu auf den Seiten 6 und 7.
- Finanzierungsvereinbarung zwischen der Marktgemeinde Premstätten und den Gemeinden Wundschuh, Dobl-Zwaring, Haselsdorf-Tobelbad und Seiersberg-Pirka für den Zu- und Umbau der MS Premstätten.
- Vergabe der Bauarbeiten für die Errichtung einer Bushaltestelle im Bereich Gewerbepark für die Linie L635.
- Vergabe der Bauarbeiten für den Zubau zur Tennishütte.
- Vergabe einer neuen Straßenbezeichnung (Aufschließung Kainz). Für die neue Aufschließungsstraße wurde der

Noch besseres Busangebot

Mit 9. Juli 2023 startete für die Region südwestlich von Graz der neue RegioBus mit einer massiven Steigerung der Fahrplankilometer im öffentlichen Busnetz. Der Südwesten von Graz ist bekanntlich eine der am stärksten wachsenden Regionen Österreichs. Diese Entwicklung hat es notwendig gemacht, den Busverkehr gänzlich neu zu organisieren und dabei das Angebot massiv auszubauen. Zentrale Überlegungen sind dabei eine lückenlose Anbindung der S-Bahn (zum Beispiel zusätzlich in Lieboch und Premstätten) und die Neuplanung der zunehmenden Verkehrsbeziehungen zwischen Ost und West im RegioBus-Verkehr.

Bei der Präsentation des neuen Busbündels Ende Juni 2023 waren seitens der Gemeinde Wundschuh Bürgermeisterin Barbara Walch, Gemeindegassierin Birgit Stöger-Mitterecker sowie Gemeinderat Rene Sauer vertreten. Besonders erfreulich ist es, dass nach der Vergabe der Konzessionen auch das Wundschuher Traditionsunternehmen Grünerbus – bei der Veranstaltung in Werndorf repräsentiert von Christina Ofner – den Betrieb der Linienbusse mitunterstützen wird.

Das Gemeindegebiet Wundschuh wird künftig von vier Linien bedient werden:

- L650 von Wettmannstätten nach Graz und retour
- L681 von Graz über Gradenfeld, Kasten, Wundschuh zum Bahnhof Werndorf und retour

- L690 von Zwaring über Steindorf und Wundschuh zum Bahnhof Werndorf und retour
- L635 vom Bahnhof Werndorf in den Gewerbepark und in das Cargo Center und retour

Die seit 11. September 2023 gültigen Fahrpläne liegen im Gemeindeamt auf und können dort abgeholt werden. Über die BusBahnBim-App beziehungsweise auf www.busbahnbim.at können die benötigten Fahrpläne individuell angefordert werden. Die Mitarbeiter im Gemeindeamt sind beim Hantieren mit diesem Online-Tool gerne behilflich.

Weiters wird seitens des Verkehrsausschussobmanns Vizebürgermeister Karl Scherz informiert, dass bei der letzten Verkehrsausschusssitzung aufgrund seines Antrags der Ankauf von zwei weiteren Klimatickets umgesetzt wurde. Damit gibt es für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel aktuell vier Klimatickets zum Ausborgen im Gemeindeamt. Die Verleihgebühr beträgt dafür einen Euro pro Tag, Reservierungen sind im Gemeindeamt während der Öffnungszeiten unter der Telefonnummer 03135 522680 zu tätigen.

Es wird hier um Verständnis gebeten, dass die Vergabe nach Anfrage gereiht wird und es selten, aber doch dazu kommen kann, dass bereits alle Tickets für einen Tag vergeben sind. Es ist sehr erfreulich, dass dieses Service der Gemeinde Wund-



Christina Ofner (Grünerbus), Gemeinderat Rene Sauer, Bürgermeisterin Barbara Walch und Gemeindegassierin Birgit Stöger-Mitterecker bei der Präsentation des neuen Busbündels.



Vizebürgermeister Karl Scherz informiert, dass zu den bisherigen zwei Klimatickets zwei weitere Klimatickets zum Ausleihen im Gemeindeamt zum Preis von 1 Euro pro Tag zur Verfügung stehen.

schuh so gut und regelmäßig von vielen Wundschuherinnen und Wundschuherern genutzt wird.

Auch auf die Förderung zum Ankauf von Tickets wird wie folgt hingewiesen:

- Förderung für das Klimaticket (Halbjahreskarte entfällt): 100 Euro
- Förderung Top-Ticket für Schüler und Lehrlinge: 25 Euro

- Förderung Top-Ticket für Studierende für ein Semester (ab Studienjahr 2021/2022): 50 Euro

Sämtliche Förderungen können erst einen Monat vor Ablauf der jeweiligen Karte beantragt werden. Am Gemeindeamt vorzulegen sind das Ticket und die dazugehörige Rechnung. Die Förderung verfällt ein Jahr nach Gültigkeitsablaufs des Tickets.

Straßenname „Seeweg“ vergeben.

- Einbau einer Wasserenthärtungsanlage im Kultur- und Sportheim.
- Durchführung der Vermessungsurkunde von DI Günther Moser mit der GZ: 4883/20, Übernahme/Abtretung der Teilflächen 1 bis 10 ins öffentliche Gut und Beschlussfassung über die Grundabtretungsvereinbarungen.
- Grundsatzbeschluss Waldrodung. Der Gemeinderat

beschließt, keine Zustimmung zu Waldrodungen für gewerbliche und industrielle Zwecke mehr zu geben. Weiters wird eine gemeinsame Vorgehensweise im Verfahren gegen die Schottergrubenverbreiterung im Bereich Neuschloß beschlossen.

- Beratung und Beschlussfassung über die beabsichtigte Verordnung hinsichtlich „Mindestbauplatzgröße“ und weitere Vorgehensweise in weiterführenden Verfahren.

- Angelobung des neuen Gemeinderats der ÖVP sowie Nachbesetzung der Ausschüsse. Aufgrund des Ausscheidens von ÖVP-Gemeinderat Christian Leykauf aus gesundheitlichen Gründen wird Daniela Roithner als neue Gemeinderätin angelobt. Daniela Roithner wohnt in Wundschuh im Sonnenweg. Als Gemeinderätin wurde sie in den Rechnungsprüfungsausschuss, den Sportausschuss sowie in den Müll- und Umweltausschuss gewählt.



Daniela Roithner wurde als neue Gemeinderätin angelobt.



BEACHVOLLEYBALLPLATZ. Vor einigen Jahren hat die Gemeinde Wundschuh zwischen dem Tennisplatz und der ESV-Halle „Halle für alle“ einen Beachvolleyballplatz errichtet. Dieser Platz wird von verschiedenen Teams gern bespielt. Der Platz erfreut sich vor allem bei jungen Menschen großer Beliebtheit. Durch die Umzäunung ist der Platz sehr gepflegt. Wer den Platz benützen möchte, soll sich im Gemeindeamt melden. Er bekommt einen Code übermittelt, mit dem man für eine bestimmte Zeit die Tür öffnen kann. Der kostenlose Code kann schon Tage vor der Nutzung beantragt werden.

NEUER GEMEINDEMITARBEITER. Seit Sommer hat die Gemeinde Wundschuh einen neuen Gemeindemitarbeiter. Erwin Lenhardt (im Bild rechts mit Kevin Schullatz) aus unserer Nachbargemeinde Dobl-Zwaring ist fortan im Wundschuher Gemeindeteam beschäftigt. Der mit allen Fahrzeugen und Geräten bestens vertraute Lenhardt fühlt sich in unserem Gemeinde-Team sehr wohl und kennt unsere Gemeinde auch schon durch seine frühere Tätigkeit in einem Grünraumpflege-Unternehmen bestens. Wir wünschen ihm bei seiner Tätigkeit für Wundschuh alles Gute!

Umfangreiche Grabungen

Immer mehr Wundschuherinnen und Wundschuher wollen ihre Gebäude an das Netz der Wärmeliefergenossenschaft anschließen. Damit leisten sie auch einen wichtigen Beitrag zur Verminderung des CO₂-Ausstoßes und bekennen sich zu einer umweltfreundlichen Energieform. Laut Geschäftsführer Werner Nager hat die Wärmeliefergenossenschaft Wundschuh im Jahr 2023 insgesamt 17 Gebäude an das öffentliche Fernwärmenetz angeschlossen.

Damit verbunden sind auch Aufgrabungen im Straßen- und Gehwegbereich. Bevor solche Grabungen überhaupt vorgenommen werden dürfen, muss das Einvernehmen mit dem Stra-

ßenhalter – auf Landesstraßen ist das die Landesstraßenverwaltung, auf Gemeindestraßen die Gemeinde Wundschuh – hergestellt werden. Eigene Übereinkommen mit zahlreichen Auflagepunkten werden abgeschlossen. Die Hauptvorgabe ist immer die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes. Aufgrund von Setzungen, die auch Monate nach dem Zuschütten der Künetten eintreten, erfolgen solche Wiederherstellungen oft erst nach einem Jahr oder später. Daher ersucht die Gemeindevertretung um Verständnis, dass die Wiederherstellung von Straßenanlagen oft lange dauern kann.



In Richtung ESV-Halle und der Forster Straße wurde das Nahwärmenetz erweitert. Auch die Glasfaser-Verrohrung wurde mitverlegt.

Einsteigen!

Durch die Fahrplanverdichtung und neue Buslinien-Angebote wird auch das Wundschuher Gewerbegebiet mit Linienbussen bedient. Immer mehr Mitarbeiter der im Gewerbegebiet angesiedelten Betriebe nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel und fahren mit dem Zug und dann mit dem Bus zu ihrem Arbeitsplatz. Daher war es auch notwendig, in diesem Gebiet zwei Bushaltestellen zu errichten. Die Arbeiten sahen auch eine geeignete Gehweg-Anbindung vor. Als ausführende Firma wurde die Firma Strabag beauftragt. Die Arbeiten wurden rasch durchgeführt, die Haltestellen sind im Betrieb.



Karl Scherz bei der neuen Bushaltestelle im Gewerbegebiet.

Blumentröge

Oft sind es Kleinigkeiten, die eine Verbesserung in puncto Verkehrssicherheit bringen. Bestes Beispiel dafür sind die beiden Blumentröge, welche die Gemeinde Wundschuh absichtlich an der Südseite des Brauchtumshauses versetzt platziert hat. Der Anlass dafür war, dass unbeaufsichtigte Kinder immer wieder mit ihren Scootern beim Gasthaus Kirchenwirt losgefahren sind und die Forster Straße überquert haben, ohne auf den Verkehr zu achten. Mit dieser Maßnahme schützt man nicht nur die Kinder, sondern auch jene Verkehrsteilnehmer, die auf der Forster Straße Richtung Hauptplatz fahren.



Birgit Stöger-Mitterecker vor den Blumentrögen.



BLUMENSCHMUCK. Viele Menschen bewundern den schönen Blumenschmuck auf den öffentlichen Plätzen in Wundschuh. Die Frau mit dem „grünen Daumen“ ist Gemeindemitarbeiterin Gabi Leykauf, die zusammen mit dem gesamten Außendienstmitarbeiter-Team (Monika Fürnschub, Kevin Schullatz, Michael Kainz und Erwin Lenhardt) für die vielen wunderschönen Blumeninseln und Arrangements sorgt. Auch den Juroren des Landesblumenschmuckbewerbs blieben diese Leistungen nicht verborgen. Sie zeichneten die Gemeinde beim heurigen Landesblumenschmuckbewerb mit zwei Floras aus.



MÄHARBEITEN. Nicht nur um ein schönes Ortsbild zu erhalten, sondern vor allem auch aufgrund der Erhöhung der Verkehrssicherheit wird seitens der Gemeinde dafür gesorgt, dass in regelmäßigen Abständen öffentliche Flächen entlang von Straßen und Wegen gemäht werden. Heuer war der Aufwand hinsichtlich der Grünraumpflege besonders intensiv, da die Witterungsverhältnisse das starke Wachstum von Gras und Pflanzen förderten. Besonders dankbar sind die Verkehrsteilnehmer auch all jenen, die ihrer Pflicht des Zurückschneidens von Bewuchs auf Straßen- und Gehwegflächen nachkommen.

Neubau Gemeindeamt – das Innenleben nimmt Gestalt an

Die Arbeiten beim Gemeindeamt-Neubau schreiten zügig voran. In der Zwischenzeit sind schon alle Böden verlegt sowie Fliesen- und Malerarbeiten abgeschlossen. Die Akustikdecke im Saal wird bereits angebracht und die Kühldecke errichtet.

Schon bald wird mit der Inneneinrichtung der Büros und anderen Räumlichkeiten begonnen. Diesbezüglich erfolgte in der Gemeinderatssitzung Ende September ein Vergabebeschluss für die Durchführung der Möbeltischlerarbeiten. Was die Sessel und Tische betrifft, wird auch schon eine Auftragsvergabe vorbereitet. Derzeit werden noch verschiedene Modelle im Echt-Betrieb getestet.

Von der Bevölkerung wurde wohlwollend festgestellt und mitgeteilt, dass das um einige Meter nach Norden versetzte Haus die Pfarrkirche nun viel besser zur Geltung kommen lässt. Und die Pfarre freut sich, dass sie hinkünftig auch den neuen Sitzungssaal für eigene Veranstaltungen und Zusammenkünfte nutzen darf.

Durch den Bau des neuen Gemeindeamtes entstehen gleich mehrere Begegnungszonen. Die erste befindet sich vor dem Gasthaus Kirchenwirt, die zweite vor dem Haupteingang und die dritte auf der Nordseite des Gemeindeamtes und Pfarrhofes. Hier wird auch eine Parkanlage entstehen.

Die Deckenverkleidung im Sitzungssaal ist beinahe fertiggestellt. Diesen Saal wird auch die Pfarre für eigene Veranstaltungen und Zusammenkünfte nutzen.



Der Bürgerservicebereich kurz vor der Verlegung des Estrichs. Inzwischen werden schon die letzten Arbeiten an der Decke durchgeführt.



Der Sitzungssaal bekommt an der Westseite hin zur zukünftigen Parkanlage eine überdachte Terrasse.

Gemäß Steiermärkisches Raumordnungsgesetz kann eine Gemeinde für das gesamte Gemeindegebiet ein Räumliches Leitbild als Teil des Örtlichen Entwicklungskonzeptes erlassen. Das vorrangige Ziel des Räumlichen Leitbildes sind die Bewahrung und positive Weiterentwicklung des für die Gemeinde Wundschuh typischen Straßen-, Orts- und Landschaftsbildes bzw. des jeweils prägenden Gebietscharakters.

Der Gemeinderat von Wundschuh hat nach langen Diskussionen und in oftmaligen Sitzungen des Raumplanungsausschusses sowie des Gemeinderats ein solches Leitbild für das gesamte Gemeindegebiet erstellt. Der Beschluss für die Auflage des Entwurfs erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 20. Juli 2023. Es beinhaltet einerseits allgemeine Festlegungen, die für das gesamte Gemeindegebiet gelten, sowie spezifische Festlegungen, die für bestimmte Ortsteile gelten. Für Bauwerber stellt das Räumliche Leitbild eine von der Gemeinde verordnete Handlungsanleitung für künftige Bauvorhaben dar.

Allgemeine Festlegungen

Das Räumliche Leitbild unterteilt sich in „Allgemeine Festlegungen“ und in Zonierungen. Im Folgenden wird auszugsweise über „Allgemeine Festlegungen“ informiert, die für den einzelnen Bauwerber von Bedeutung sind (Anm. d. Red.: in Summe umfassen die Erklärungen, Festlegungen und Erläuterungen im Auflagenentwurf etwa 50 A 4-Seiten).

Dachlandschaft

- Die zulässigen Dachformen sind in der jeweiligen Zone festgelegt.
- Dachgauben und Zwerchhäuser sind als Sattel-, Walm- oder Schleppdächer auszuführen.
- Flachdächer und flach geneigte Dächer mit einer überdeckten Fläche ab 25 m² sind zu begrünen. Ausgenommen hiervon sind Dachterrassen, Balkonüberdachungen, Vordächer und Glasdachkonstruktionen.
- Glänzende bzw. reflektierende Dacheindeckungen sind nicht zulässig.
- Solar- und Photovoltaikanlagen sind in die Dachflächen zu integrieren oder dachparallel mit technischer geringstmöglicher Höhe auszuführen.
- Bei Flachdächern mit Attika dürfen die Aufständungen von Solar- und Photovoltaikanlagen die Attikaoberkante nicht überragen.

Verkehrerschließung, Abstellplätze

- Die Breite der Straßengrundstücke für Erschließungsstraßen hat mindestens 6 m zu betragen. Ausgenommen davon sind bestehende Erschließungsstraßen sowie Einzelzufahrten.
- Für Einbindungen in das übergeordnete Straßennetz sind beiderseits Einfahrtstrichter mit mindestens 2 x 2 m vorzusehen. Bei einseitigem Trichter hat dieser

Unser Räumliches Leitbild

Der Gemeinderat von Wundschuh hat ein Räumliches Leitbild erstellt. Was besagen die Festlegungen und Zonierungen?



„Das Räumliche Leitbild ist ein Meilenstein für die bauliche Entwicklung in Wundschuh“

ein Ausmaß von mindestens 3 x 3 m zu betragen.

- Stichstraßen müssen eine ausreichende Umkehrmöglichkeit für Einsatzfahrzeuge (Mindestradius 6 m) aufweisen. Ausgenommen davon sind bestehende Erschließungsstraßen sowie Stichstraßen zu maximal zwei Bauplätzen mit maximal vier Wohneinheiten.
- Pro Wohneinheit sind mindestens zwei Pkw-Abstellplätze zu errichten.
- Entlang von Verkehrsflächen für den fließenden Verkehr ist vor den Toranlagen oder Garagen ein mindestens 5 m tiefer Vorplatz vorzusehen. Für den Fall, dass sich über eine Länge von zumindest 7 m eine zumindest 3 m breite Freifläche längs der Verkehrsfläche befindet, beträgt die Mindesttiefe des Vorplatzes zur Straße hin nur noch 3 m.

Einfriedigungen und lebende Zäune

- Einfriedigungen entlang von öffentlichen und privaten Straßen sind in licht- und luftdurchlässiger Form und überwiegend blickdurchlässig auszuführen und dürfen eine Gesamthöhe von 1,5 m nicht überschreiten.
- Einfriedigungen entlang der übrigen Grundstücksgrenzen dürfen eine Gesamthöhe von 1,8 m nicht überschreiten.
- Zaunsockel sind bis zu einer Höhe von maximal 50 cm zulässig. Innerhalb von Hochwasserüberflutungsbereichen sind diese unzulässig, wenn sie ein Abflusshindernis darstellen.
- Ausgenommen von den Höhen-Bestimmungen sind Schallschutzwände entlang von Landesstraßen bei nachweislicher Erforderlichkeit mittels lärmtechnischen Gutachtens. Diese sind mindestens 1 m

Karl Scherz ist seit 1990 Gemeinderat und seit 1996 Vizebürgermeister. Als Obmann des Raumplanungsausschusses ist er sehr stark mit der Flächenwidmungsplanrevision beschäftigt.

- rückversetzt von der Grundstücksgrenze zu situieren und davor mit heimischen und standortgerechten Hecken oder Sträuchern zu bepflanzen und dauerhaft zu erhalten. Weiters kann die Baubehörde mit positiver Beurteilung eines Bausachverständigen oder eines Ortsbildsachverständigen Ausnahmen von den Höhen-Bestimmungen – erforderlichenfalls unter Auflagen – für Gewerbe- und Industriegebietsflächen sowie für landwirtschaftliche Nutzungen bewilligen.
- Die maximal zulässige Höhe von lebenden Zäunen beträgt 2,5 m. Dabei sind ausschließlich heimische und standortgerechte Arten zu verwenden und dauerhaft zu erhalten.
- Lebende Zäune müssen mindestens 0,8 m von der Grundstücksgrenze zurückversetzt gepflanzt werden.

Freiräume, Bepflanzungen

- Nicht bebaute Flächen sind als Grünflächen auszubilden, gärtnerisch zu gestalten und dauerhaft zu pflegen.
- Bei der Errichtung von Kfz-Abstellflächen im Freien beziehungsweise überdachten



Kfz-Abstellflächen ist pro 5 Stellplätze mindestens ein mittel- bis großkroniger, heimischer und standortgerechter Laubbaum in Baumschulqualität zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten.

- Bepflanzungen sind naturnah und standortgerecht mit heimischen Baum- und Straucharten, insbesondere Laubgehölze und Obstbäume, vorzunehmen. Die Pflanzung von Thujenhecken und invasiven Pflanzenarten ist nicht zulässig.
- Bäume, Sträucher und lebende Zäune sind derart zu pflanzen, dass diese am eigenen Grundstück zu pflegen sind und nicht auf benachbarte Grundstücke reichen.

Zoneneinteilung

Im Rahmen der „Spezifischen Festlegungen“ wird das Gemeindegebiet in fünf Zonen eingeteilt. Darin werden die Bebauungsweise, die Geschossanzahl, die Dachformen und Dachneigungen von Hauptgebäuden sowie von Nebengebäuden und Schutzdächern, die Dachfarben (generell ortsübliches Rot, Braun, Grau, während Dacheindeckungen in Schwarz unzulässig sind) und der Versiegelungsgrad für unbebaute Grundstücke (max. 40 bzw. 50 Prozent) geregelt. Im Folgenden ein Auszug aus dem Inhalt der Zoneneinteilung.

Zone 1 – Wundschuh Zentralraum

- Bebauungsweise: offen, gekuppelt
- Geschossanzahl: im Kerngebiet max. 2 Geschosse plus ausgebautes Dachgeschoss, im Allgemeines Wohngebiet und Dorfgebiet max. 2 Geschosse ohne ausgebautes Dachgeschoss.
- Dachformen und Dachneigungen von Hauptgebäuden und Schutzdächern über

50 m²: Satteldach mit einer Dachneigung von 30 bis 47 Grad (ausgenommen davon sind landwirtschaftliche Wirtschafts- und Stallgebäude, wenn dadurch eine Überhöhung von ortsüblichen Firsthöhen verhindert wird).

- Dachformen und Dachneigungen von Nebengebäuden und Schutzdächern bis 50 m²: Satteldach bis max. 47 Grad Dachneigung, Flachdach und flach geneigtes Dach bis 11 Grad Dachneigung.

Zone 2 – Umgebungsbereich Zentralraum

- Bebauungsweise: offen, gekuppelt
- Geschossanzahl: max. 2 Geschosse plus ausgebautes Dachgeschoss
- Dachformen und Dachneigungen von Hauptgebäuden und Schutzdächern über 100 m²: Hauptdach bei einem Geschoss entweder Sattel-, Schopfwalm- oder Walmdach jeweils mit einer Dachneigung von 25 bis 47 Grad. Hauptdach bei zwei Geschossen entweder Sattel-, Schopfwalm- oder Walmdach bei einem Längenverhältnis des Hauptbaukörpers von mindestens 1:1,5 jeweils mit einer Dachneigung von 25 bis 47 Grad (Ausnahme für landwirtschaftliche Wirtschafts- und Stallgebäude).
- Dachformen und Dachneigungen von Nebengebäuden und Schutzdächern bis 100 m²: Satteldach bis max. 47 Grad Dachneigung, Flachdach und flach geneigtes Dach bis 11 Grad Dachneigung.

Zone 3 – Kalvarienberg

- Bebauungsweise: offen beziehungsweise gekuppelt für Garagen/Nebengebäude.
- Geschossanzahl: max. 2 Geschosse ohne ausgebautes Dachgeschoss oder max. 1 Geschoss plus ausgebautes Dachgeschoss, wenn Keller- und Untergeschosse talseitig ebenerdig ausgeführt werden.
- Dachformen und Dachneigungen von Hauptgebäuden und Schutzdächern über 50 m²: Hauptdach bei einem Geschoss entweder Sattel-, Schopfwalm- oder Walmdach jeweils mit einer Dachneigung von 25 bis 47 Grad. Hauptdach bei zwei Geschossen entweder Sattel-, Schopfwalm- oder Walmdach bei einem Längenverhältnis des Hauptbaukörpers von mindestens 1:1,5 jeweils mit einer Dachneigung von 25 bis 47 Grad.
- Dachformen und Dachneigungen von Nebengebäuden und Schutzdächern bis 50 m²: Satteldach bis max. 47 Grad Dachneigung, Flachdach und flach geneigtes Dach bis 11 Grad Dachneigung.

Zone 4 – Wohn- und Mischgebiete

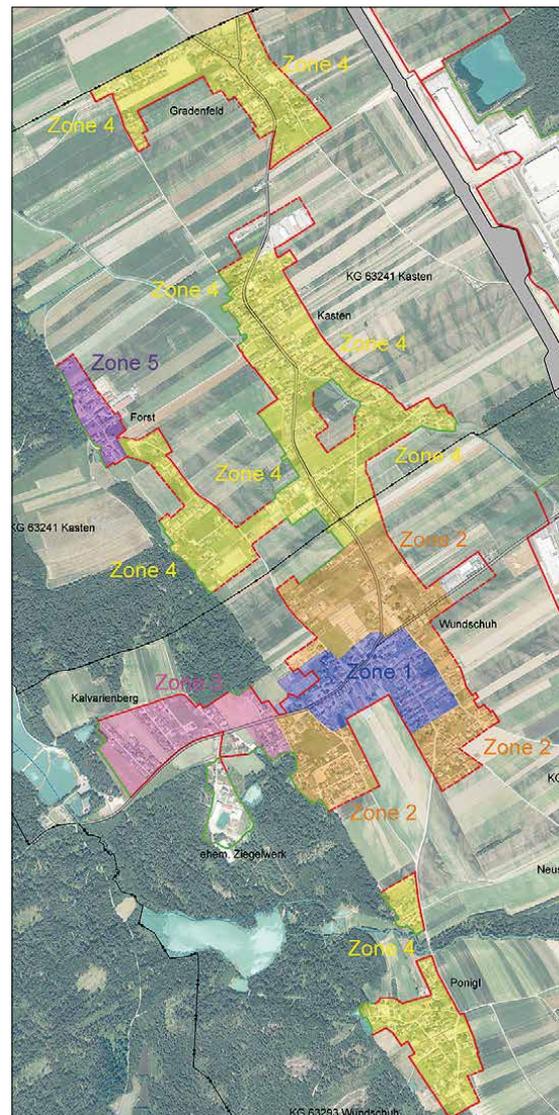
- Bebauungsweise: offen bzw. gekuppelt für Garagen/Nebengebäude.
- Geschossanzahl: max. 2 Geschosse ohne ausgebautes Dachgeschoss.
- Dachformen und Dachneigungen von Hauptgebäuden und Schutzdächern über 50 m²: Hauptdach bei einem Geschoss entweder Sattel-, Schopfwalm- oder Walmdach jeweils mit einer Dachneigung von

25 bis 47 Grad. Hauptdach bei 2 Geschossen entweder Sattel-, Schopfwalm- oder Walmdach bei einem Längenverhältnis des Hauptbaukörpers von mindestens 1:1,5 jeweils mit einer Dachneigung von 25 bis 47 Grad.

- Dachformen und Dachneigungen von Nebengebäuden und Schutzdächern bis 50 m²: Satteldach bis max. 47 Grad Dachneigung, Flachdach und flach geneigtes Dach bis 11 Grad Dachneigung.

Zone 5 – Dörflich strukturierte Gebiete

- Bebauungsweise: offen bzw. gekuppelt für Garagen/Nebengebäude.
- Geschossanzahl: max. 2 Geschosse ohne ausgebautes Dachgeschoss.
- Dachformen und Dachneigungen von Hauptgebäuden und Schutzdächern über 50 m²: Satteldach mit einer Dachneigung von 25 bis 47 Grad (Ausnahme für landwirtschaftliche Wirtschafts- und Stallgebäude).
- Dachformen und Dachneigungen von Nebengebäuden und Schutzdächern bis 50 m²: Satteldach bis max. 47 Grad Dachneigung, Flachdach und flach geneigtes Dach bis 11 Grad Dachneigung.



Im Räumlichen Leitbild wurde das Gemeindegebiet in fünf Zonen eingeteilt.



PROMINENTER BESUCH. Der Gady-Markt in Lebring ist zweimal alljährlich ein wahrer Publikumsmagnet für viele Steirerinnen und Steirer und war auch heuer am zweiten September-Wochenende Schauplatz für viele Aussteller unterschiedlichster Produkte. Auch die „Krippenfreunde Kaiserwald“ mit Obmann Alois Kickmaier und Krippenbaulehrer Gerhard Eisl führten als Wundschuher Verein einen Stand mit wunderschönen Krippen, die im Brauchtumshaus in Wundschuh gefertigt wurden. Geschäftsführer Philipp Gady, LK-Vizepräsidentin Maria Pein, Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig und Bürgermeisterin Barbara Walch überzeugten sich von der hochqualitativen Arbeit der Krippenbauer und waren von den Kunstwerken begeistert.



NACHPRIMIZ VON MARKUS KRILL. Am 13. August feierte der Weststeirer Markus Krill mit der Wundschuher Pfarrbevölkerung seine Nachprimiz. Am Ende des Gottesdienstes und noch vor der Verteilung des Primizsegens übergab Karl Brodschneider als Vertreter der Pfarre dem jungen Priester, der in Wundschuh als Pastoralassistent tätig war, ein Geschenk der Pfarre. Anschließend waren alle Mitfeiernden zu einer Agape am Kirchplatz eingeladen. Im Bild (von links) Maria Kainz, Karl Brodschneider, Markus Krill, Karina Greiner-Dirnbauer, Franz und Anna Fleischhacker sowie Martina Stampfer. In persönlichen Gesprächen erzählte Markus Krill, dass er immer sehr gerne nach Wundschuh gekommen sei und hier gerne für die Menschen tätig gewesen sei.

Ein erfolgreiches Jahr

Ein Jahr lang hat Marie-Christin Kainz, die Tochter unseres Gemeindemitarbeiters Michael Kainz, die steirische Schülerunion angeführt. Den Verein gibt es seit 51 Jahren. Er ist die größte Schüler- und Schülerinnenorganisation im Land. Auch Landeshauptmann Christopher Drexler war einst Landesobmann der Schülerunion. Im vergangenen August gab Marie-Christin Kainz (im Bild mit Landesgeschäfts-

führer Christoph Sommersguter-Maierhofer) dieses Amt ab. Sie blickt auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Aktivitäten und Veranstaltungen zurück. Ihre größte Veranstaltung war das Football ConnX, ein landesweites Schüler-Fußballturnier, mit insgesamt 1100 Teilnehmern. Derzeit absolviert Marie-Christin, die 2022 maturiert hat, die Fachhochschule zur Hebammenausbildung in Graz.



Marie-Christin Kainz hat ein Jahr lang die steirische Schülerunion angeführt und hat jetzt die Hebammen-Ausbildung gestartet.

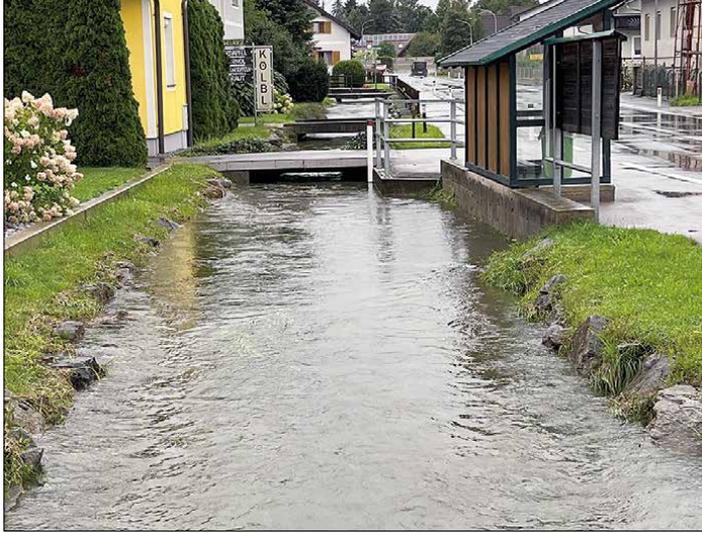
Kräutersträuße gesegnet

Am 15. August, dem Feiertag Mariä Himmelfahrt, wurde bei der Kapelle in Gradenfeld ein Gottesdienst gefeiert. Vikar Gerhard Hatzmann legte den Mitfeiernden in seiner Predigt das Gebet zur Gottesmutter Maria um Fürsprache und Hilfe ans Herz. Der KFB-Chor, Karina Greiner-Dirnbauer am Klavier sowie Ingrid Rupp mit der Akkordzither gestalteten die Messfeier musikalisch mit. Dem Tag

entsprechend wurden auch viele schön gebundene Kräutersträuße gesegnet. Weiters wurde eine Spruchtafel, die von Ingrid Rupp und Anna Fleischhacker sehr ansprechend gestaltet wurde und die an der Nordseite der Kapelle als „Wegzeichen“ angebracht ist, gesegnet. Anschließend gab es eine Agape. Dieser Gottesdiensttermin mit Kräutersegnung soll zukünftig zur Tradition in Gradenfeld werden.



Am 15. August wurde bei der Kapelle in Gradenfeld ein Gottesdienst mit Kräutersegnung gefeiert. Danach gab es eine Agape.



STARKREGEN IM AUGUST. In der ersten August-Woche 2023 gab es im Süden von Österreich sowie in Norditalien und Slowenien tagelang heftige Niederschläge. In Wundschuh fielen 140 Liter Niederschlag auf einen Quadratmeter. Der Grundwasserspiegel stieg rasch an, viele Keller waren überflutet. Trotzdem hielt sich der Schaden an Objekten in Grenzen, weil viele in den letzten Jahren von der Gemeinde Wundschuh gesetzte Hochwasserschutzmaßnahmen funktionierten. Der Ausbau des Laabachs im südlichen Teil der Gemeinde auf ein 100-jähriges Hochwasser-Ereignis führte dazu, dass das Wasser sehr zügig abfloss und es zum Beispiel in der Ortschaft Kasten, wo das oben gezeigte Bild aufgenommen wurde, zu keinem nennenswerten Rückstau kam.



WUNDSCHUH ALS GEWERBESTANDORT. Die gewerbliche Entwicklung in der Gemeinde Wundschuh erfolgte in den letzten zwei Jahrzehnten vorwiegend entlang der A9. Mit dem Vollanschluss an die A9, deren Auf- und Abfahrten im kommenden Jahr ertüchtigt werden sollen, wurde Wundschuh ein wichtiger Wirtschaftsstandort, vorwiegend für Logistikunternehmen. Bürgermeisterin Barbara Walch ist ein regelmäßiger Austausch mit den Gewerbebetrieben – im Bild Geschäftsführer vom Cargo Center Graz Robert Brugger und Wirtschafts-Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl – besonders wichtig, damit auch über die Grenzen der Betriebsansiedlungen hinausgedacht und gehandelt wird. Die Ansiedlung von Betrieben ist wichtig, sie muss allerdings für die Bevölkerung verträglich sein.

Glasfaser – kleines Röhrchen mit großer Wirkung

Es ist soweit! Die Bemühungen der Gemeinde Wundschuh für den Bau von Glasfaserleitungen haben sich gelohnt. Die Zusage für die Umsetzung des Leitungsbaus liegt vor. Die Gemeinde Wundschuh wird in Zusammenarbeit mit der Energie Steiermark ein flächendeckendes Glasfasernetz umsetzen. Dabei wird mittels FTTH-Technik ein kleines Röhrchen beinahe bis zu jedem (Bau-)Grundstück

gelegt. Ein Anschluss an dieses Netz sichert die Übertragungsmöglichkeit künftiger Datenmengen. Diese Mengen werden sich in den nächsten Jahren erheblich vergrößern. Für viele Menschen ist noch unvorstellbar, welches Volumen die Datenübertragung innerhalb kürzester Zeit annehmen wird. Dafür will die Gemeinde Wundschuh gerüstet sein und der Bevölkerung rechtzeitig den Um-

stieg von Kupferleitungen auf Glasfaserleitungen anbieten.

Die Planungsarbeiten der Detailplanung werden bis ins Jahr 2024 dauern. Aktuell werden mit Begehungen mögliche Trassierungen der Leitungslegung festgelegt. Dann kommt die Ausschreibungs- und Vergabephase.

Aktuell gibt es noch die Möglichkeit, sich einen Bonusanschluss zum günstigen Preis von

300 Euro zu sichern. In diesem Preis sind das Hausanschluss-Set, die Grabungsarbeiten am öffentlichen Grund, das Einblasen des Glasfaserkabels sowie die Installation des Glasfaserabschlusspunktes inkludiert. Sollte die Anmeldung nicht ehest bald geschehen, kann sich der Anschlusspreis um ein Vielfaches erhöhen. Danach sind die Grabungsarbeiten, das Einblasen des Glasfaserkabels sowie die Installation des Abschlusspunktes selbst zu bezahlen und es ist mit Kosten von etwa 3.000 Euro für einen Anschluss zu rechnen.

Falls also Interesse an einem Anschluss besteht, kann nach wie vor direkt am Gemeindevorstand Wundschuh ein Anschlusswunsch kundgetan werden oder die Anmeldung online über www.e-breitband.at oder per Mail an die Adresse glasfaser@e-steiermark.com erfolgen. Auch eine telefonische Anmeldung unter 0800 102808 ist möglich.

Früher oder später wird sich in weiten Gebieten Datenübertragung nur mehr auf der Ebene der Glasfaser-Technik abspielen. Es ist tatsächlich sinnvoll, das aktuell zur Verfügung stehende Angebot der Anschlussmöglichkeit zu nutzen, denn benötigt wird diese Technologie überall.



Gemeindekassiererin Birgit Stöger-Mitterecker, Gemeinderätin Beatrix Kermantz mit Gatten Mario und Vizebürgermeister Karl Scherz freuen sich über die Umsetzung des flächendeckenden Glasfasernetz-Ausbaues in Wundschuh.



NEUE KREUZUNG. Die Einmündung des Schachenwaldweges, wo sich seit einigen Jahren auch eine Hundeschule befindet und derzeit gerade ein Gebäudekomplex mit vermietbaren Garagen entsteht, ist seit jeher eine unfallträchtige Kreuzung. Jetzt wurde sie entschärft. Durch Grundzukauf beziehungsweise Grundtausch kann die Ein- und Ausfahrt jetzt in einem rechten Winkel zur Landesstraße erfolgen. Vizebürgermeister Karl Scherz überzeugt sich vor Ort über den Baufortschritt bei der Errichtung dieser neuen Kreuzung. Die Bauarbeiten werden von der Firma Strabag durchgeführt.

NEUER BÜRGERMEISTER IN WERNDORF. In der Nachbargemeinde Werndorf kam es Mitte Juli 2023 zu einem Wechsel an der Gemeindeg Spitze. Bürgermeister Willibald Rohrer übergab nach 26 Jahren im Amt die Verantwortung an den 30-jährigen Alexander Ernst. Dieser wurde gemeinsam mit seinem neuen Vizebürgermeister Christoph Reinbacher von Bezirkshauptmann Andreas Weitlaner angelobt. Die Bürgermeister der GU6-Gemeinden dankten im Zuge der Sitzung Willibald Rohrer für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit und gratulierten dem neuen Bürgermeister zu seiner Wahl.

Jubiläum der Raiba

Die Raiffeisenbank Region Graz-Thalerhof feierte im Festsaal des Forum Kalsdorf ihr 120-Jahr-Jubiläum. Direktor Andreas Plank begrüßte die mehr als 220 geladenen Gäste zur Generalversammlung. Obmann Bertram Schall blickte in seinem Bericht auf 120 Jahre Erfolgsgeschichte und das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem sehr zufriedenstellenden wirtschaftlichen Ergebnis zurück. Direktor Franz Kreinz, der bei dieser Feier auch für 40 Dienstjahre geehrt wurde, präsentierte die wesentlichen Kennzahlen aus der Bilanz und bedankte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement zum sehr positiven Ergebnis beigetragen haben. Direktor Plank sprach allen Kunden und Kundinnen, die meist „lebenslang“ mit Raiffeisen verbunden sind,

Respekt, Anerkennung und Dank für ihre Treue aus. Generaldirektor Martin Schaller von der Raiffeisenlandesbank Steiermark gratulierte dem gesamten Team zu einem Jahresabschluss, der über dem Durchschnitt aller steirischen Raiffeisenbanken lag. Den Revisionsbericht erstattete Wolfgang Potocnik vom Raiffeisenverband Steiermark. Musikalisch begleitet wurde der Abend vom Brass-Sextett der Musikkapelle Kalsdorf und von Mira Bea Wieser mit feinem Jazz. Als Highlight wurde das Publikum von den „Glückskindern“ (Egon 7) mit einem Open Air auf der Seebühne des St. Anna Park unterhalten. Bei sommerlichen Temperaturen klang das Fest bei gutem Essen und Getränken mit einer großartigen Abendstimmung gemütlich aus.

Lehrling

Beim heurigen Lehrlingswettbewerb Styrian Skills konnte sich der Wundschuher Logistik-Betrieb Kühne und Nagel im Spitzenfeld positionieren. Die 22-jährige Mitarbeiterin Nadine Pressl aus Peggau setzte sich mit ihrem Fachwissen als Beste unter 700 Teilnehmerinnen in der Sparte Transport und Spedition an die Spitze der Steiermark. Geschäftsführer Günter Hahn, Fachgruppenobmann Norbert Adler und Bürgermeisterin Barbara Walch freuten sich für die Gewinnerin über die Auszeichnung von Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl. Seit Juni 2021 ist das Logistikunternehmen Kühne + Nagel in Wundschuh auf dem Standort der früheren Speditionsfirma Jöbstl und betreibt hier mit etwa 200 Mitarbeitern auch das Headoffice für die Region Süd.

Workshop

In Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark und dem Verein NOWA bietet die Gemeinde Wundschuh zwei Weiterbildungsabende zum Thema positive Kommunikation an. Damit wird erwerbstätigen Frauen Weiterbildung für bessere Chancen im Job und zur Sicherung ihres Arbeitsplatzes direkt in Wundschuh und kostenlos zur Verfügung gestellt. In zwei Workshops werden die verschiedenen Aspekte der Kommunikation untersucht und Rückschlüsse auf das eigene Verhalten gezogen. Die Workshop-Abende finden am 8. und 29. November im Kulturheim statt. Die Anmeldung für einen der beiden oder zwei Termine kann telefonisch unter 03135 52268 oder per Mail an gde@wundschuh.gv.at im Gemeindeamt Wundschuh bis 3. November 2023 erfolgen.



Aufsichtsratsvorsitzender Friedrich Kicker, RLB-Generaldirektor Martin Schaller, Obmann Bertram Schall, Bürgermeister Manfred Komecky sowie die beiden Direktoren Andreas Plank und Franz Kreinz.

Beim Lehrlingswettbewerb gewann Nadine Pressl von der Wundschuher Firma Kühne + Nagel den ersten Preis. Bürgermeisterin Barbara Walch und Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl gratulierten.



BERG- UND NATURWACHT GEEHRT. Heuer fand der „Große steirische Frühjahrsputz“ bereits zum 15. Mal statt. Die Projektpartner sind das Land Steiermark, die WKO-Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement, der Dachverband der steirischen Abfallwirtschaftsverbände und der ORF. Auch die Gemeinde Wundschuh macht an dieser Müllsammelaktion mit. Zudem ist auch die Berg- und Naturwacht, Ortsgruppe Kalsdorf, dabei, wenn die Kinder der Volksschule Müll sammeln. Für diesen Einsatz wurde die Berg- und Naturwacht bei der Abschlussveranstaltung im ORF Landesstudio Steiermark geehrt.



DIREKTORIN IN DOBL. Die Private Mittelschule Dobl ist jedes Jahr Anlaufstelle für einige Schülerinnen und Schüler, die aus der Volksschule Wundschuh in die nächste Schulstufe wechseln. Die Leitung der PMS Dobl wurde nach 30 Jahren Verantwortung in dieser Tätigkeit von Direktorin Maria Krestel-Leinholz, die sich in die Pension verabschiedete, an ihren Kollegen Michael Rauch weitergegeben. Bgm. Barbara Walch und Gemeindegassierin Birgit Stöger-Mitterecker dankten im Zuge einer Abschiedsfeier herzlich im Namen der GU6-Gemeinden für die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit.

Tageszentrum Seiersberg in Wundschuh

Ein wunderschöner Ausflug führte die Senioren des Tageszentrums Seiersberg Anfang Juli zum Wundschuher See. Nach einem gemütlichen Spaziergang mit anschließendem Mittagessen erwartete die Damen und Herren eine Kirchenführung mit Franz Traby in der Wundschuher Kirche. Bevor es wieder heimwärts ging, genossen alle im Beisein von Bürgermeisterin Barbara Walch ein herrlich schmeckendes Eis im Gasthof Haiden. Die Tagesgäste, unter ihnen auch zwei Wundschuherinnen, erinnern sich noch immer sehr gern an diesen tollen Ausflug zurück.



Nach der Kirchenführung kehrten die Senioren des Tageszentrums Seiersberg im Gasthof Haiden ein. Hier gab es für alle ein Eis. Auch Bürgermeisterin Barbara Walch war dabei.

Kleinigkeiten mit oft großer Wirkung

Das Rote Kreuz, Ortsstelle Kalsdorf, möchte mit diesem kurzen Beitrag einige Gedankenanstöße geben. Es sind oft Kleinigkeiten, die mitunter eine große Wirkung haben.

Haben Sie schon mal überprüft, ob Ihre Hausnummer auch von Weitem und in der Dämmerung gut sichtbar ist? Alte Schilder sind oft verblasst oder überwachsen, andere wiederum an schlecht

einsehbaren Positionen montiert. Gerade in Notfallsituationen ist es für uns wichtig, den richtigen Einsatzort rasch zu finden.

Haben Sie in Ihrer Wohnung beziehungsweise Ihrem Haus einen Rauchmelder montiert? Nur rechtzeitig gewarnt kann man sich im Brandfall in Sicherheit bringen. Gerade die Rauchentwicklung stellt dabei ein erhebliches Lebensrisiko dar! Bei der Gelegenheit könn-

ten Sie Ihre Feuerlöscher überprüfen. Diese müssen alle zwei Jahre überprüft werden.

Wann haben Sie zuletzt Ihre „Autoapotheke“ überprüft? Ist sie da, wo sie sein soll? Ist sie vollständig und sind die Ablaufdaten noch nicht überschritten? Sie sorgen sich, dass Sie im Falle des Falles nicht wissen, wie Sie reagieren sollen? Das Rote Kreuz bietet regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse auch in Ihrer Nähe an und vermittelt



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Ihnen auf einfache Weise, wie einfach es ist zu helfen.

Können Sie oder Ihre Kinder und Enkelkinder (ausreichend gut) schwimmen? Der Sommer 2023 hat österreichweit wieder auf sehr tragische Weise gezeigt, wie wichtig echte Schwimmkompetenzen sind.

Kinderbeförderung im Auto

Die Beförderung von Kindern in Kraftfahrzeugen sollte gerade uns Eltern ein großes Anliegen sein. Ist die Strecke zum Beispiel zum Kindergarten oder zur Schule auch noch so kurz, kann sich auch auf dieser kurzen Strecke jederzeit ein Unfall ereignen, bei dem ein Kind im Fahrzeug verletzt, im schlimmsten Fall sogar aus dem Fahrzeug geschleudert wird.

Die Kindersicherung ist gesetzlich geregelt und dient dem Schutz unserer Kinder. Hier einige rechtliche Infos:

- Für die ordnungsgemäße Beförderung von Kindern bis 14 Jahre ist immer die Lenkerin/der Lenker verantwortlich.
- Jedes Kind muss einen eigenen Sitzplatz haben.
- Die Lenkerin/der Lenker muss Kinder bis 14 Jahre mit einer Körpergröße von unter 135 cm durch geeignete Kinderrückhaltesysteme (z. B. Babyschalen, Kindersitze, Sitzerrhöhungen) sichern. Kinder unter 14 Jahren, die 135 cm oder größer sind, muss die Lenkerin/der Lenker mit dem Sicherheitsgurt sichern, wobei die Verwendung einer Kinder-Rückhalteeinrichtung unter 150 cm weiterhin empfehlenswert ist. Zum Beispiel: Ein Kind mit 13 Jahren und einer Körpergröße von 130 cm muss mit einem Kindersitz/Sitzerhöhung gesichert werden. Oder ein weiteres Beispiel: Ein Kind mit 13 Jahren und einer Körpergröße von 140 cm muss mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt sein.
- Auch auf einem Beifahrersitz darf ein Kindersitz verwendet werden. Ist der Beifahrersitz mit einem Front-Airbag ausgerüstet und ist dieser aktiv, darf nur ein nach vorne gerichteter Kindersitz verwendet werden. Ein nach hinten gerichteter Kindersitz („Reboardsystem“) ist auf einem Beifahrersitz mit Front-Airbag nur dann erlaubt, wenn der Airbag abgeschaltet wurde oder sich automatisch selbst abschaltet (siehe Bedienungsanleitung des Fahrzeuges).
- Die Nichtbeachtung der Vorschriften über die Kindersicherung hat nicht nur eine Geldstrafe zur Folge, sondern gilt auch als Vormerkdelikt des Vormerksystems.

Ihr Sicherheitsbeauftragter Revierinspektor Georg Sternat und der Inspektionskommandant Kontrollinspektor Johann Holzmann der PI Kalsdorf bei Graz, Tel.: +4359133-6142-110/111



AM KALVARIENBERG ENTSTEHT EINE NEUE BUSHALTESTELLE. Mit deren Errichtung wird jetzt im Oktober begonnen. Für die Errichtung der Busbucht, des Gehwegs und der Oberflächenwasser-Lösung wurden vom Grundbesitzer Kainz über 500 Quadratmeter zur Verfügung gestellt. In einem zweiten Bauabschnitt wird auch, so Vizebürgermeister Karl Scherz, das Gehweg-Teilstück vom Kalvarienbergkreuz bis zur Kreuzung Ringstraße/Kalvarienbergstraße den aktuellen Erfordernissen angepasst.

Wundschuh hat bereits fünf Tagesmütter

Unlängst absolvierten in Kalsdorf 16 Frauen und ein Mann die Ausbildung zur Tagesmutter beziehungsweise zum Kinderbetreuer.

Eine unter ihnen war die Wundschuherin Bianca Peitler. Damit ist sie die fünfte Wundschuherin, die ihren beruflichen Alltag der Betreuung von Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren und darüber hinaus widmen wird. Ihre Kolleginnen in der Gemeinde Wundschuh sind Veronika Martins, Bettina Stampfer, Veronika Bacher und Angelika Gödl. Sie sind in Wundschuh bereits in diesem Beruf tätig. Über die sich steigende Zahl an Tagesmüttern in Wundschuh freut sich auch Barbara Burger, Regionalstellenleiterin von Kalsdorf. Sie stellt fest: „Jede von ihnen bringt sich mit ihren Qualitäten und Stärken ein und gestaltet so ihren Betreuungsalltag mit den Kindern. Und bei allen spüre ich eine Grundfreude für diesen Beruf.“ Aus der Sicht einer Mutter, die ihr Kind bei einer Tagesmutter gut aufgehoben

weiß, sagt Maria Wimmer aus Wundschuh: „An einer Tagesmutter gefällt mir, dass die doch noch recht kleinen Kinder in einer familiären Gruppe gut betreut werden.“

Die Kinder fühlen sich in der Betreuungszeit in Kleingruppen sehr wohl und genießen vor allem den familiären Rahmen, den die Betreuung im Daheim der Tagesmutter bietet. Die Gemeinde Wundschuh fördert die Betreuung durch eine Tagesmutter, einen Tagesvater sowie die Ausbildung zu dieser Tätigkeit.

Bianca Peitler wohnt mit ihrem Ehemann und den zwei Kindern am Kalvarienberg und wählte den Beruf der Tagesmutter im zweiten Bildungsweg. Davor war sie als kaufmännische Angestellte tätig. Die berufliche Veränderung sieht sie positiv, da sie flexible Arbeitszeiten und auch die Betreuung der eigenen Kinder im Rahmen der Arbeit als Tagesmutter umsetzen kann. Tagesmutter sein bedeutet für sie, als Unterstützung für Familien agieren zu können kombiniert mit der Tatsache, dies bei sich zuhause ausüben zu können.

Tagesmutter Angelika Gödl, Kaiserwaldweg, sagt: „Ich bin seit eineinhalb Jahren Tagesmutter und jeden Tag über meine Entscheidung froh. Abgesehen davon, dass es mir natürlich großen Spaß macht mit Kindern zu arbeiten, genieße ich auch als Mama von drei Kindern die vielen Vorteile, von zu Hause aus arbeiten zu können. Zum Beispiel muss ich mir über die Ferienbetreuung keine Sorgen machen.“

Bei Interesse, ebenfalls eine solche Entscheidung zu treffen und sich beruflich der Kinderbetreuung zu widmen, gibt es nähere Informationen zur Ausbildung und Tätigkeit bei der Regionalstelle der Tagesmütter Steiermark in Kalsdorf unter 03135 55484 oder unter www.tagesmuetter.co.at.



Bianca Peitler absolvierte kürzlich die Ausbildung zur Tagesmutter in Kalsdorf.



SOMMERBETREUUNG. In den ersten drei Ferienwochen und in der ersten September-Woche bot die Gemeinde Wundschuh eine ganztägige Kinderbetreuung für Volksschulkinder an. Die Gemeindemitarbeiterinnen (im Bild Andrea Hofer) sorgten mit großem persönlichen Einsatz und pädagogischem Wissen dafür, dass diese Wochen für die Kinder entspannend und lehrreich zugleich waren.



STRASSENBELEUCHTUNG. Auf der Gemeindestraße von Wundschuh nach Ponigl hat die Gemeinde Wundschuh in den letzten Monaten die Straßenbeleuchtung massiv ausgebaut. Davon profitieren vor allem auch die Fußgänger (im Bild die Familie Sandra und Thomas Schöggl mit Theresa und Jakob), wenn sie in der Dämmerung oder am Abend in diesem Straßenabschnitt unterwegs sind.

Gemeinsam im Sinne der Walderhaltung

Bereits im März 2023 wurde der Antrag auf Erweiterung des Schotterabbaugebiets im Süden von Wundschuh durch die zuständige Behörde Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung verhandelt. Aktuell werden alle Gutachten und Stellungnahmen von der Verhandlungsleiterin geprüft. So auch ein Einwand gegen dieses Projekt, das von der Gemeinde Wundschuh zum Verhandlungszeitpunkt abgegeben wurde und sich klar gegen die Rodung der 4,9 Hektar großen Waldfläche ausspricht. Zwischenzeitlich hat sich auch eine überparteiliche Bürgerinitiative gegründet, die im Sinne der Walderhaltung agiert und in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Steiermark

folgende Bedenken äußert: Produktionslärm bis in die Nacht, zusätzliche Verkehrsbelastung, negative Auswirkungen auf das Grundwasser, vermehrte Ansiedlung von Stechmücken aufgrund von stehendem Gewässer, keine Sicherheiten gegen zukünftige Erweiterungen des Abbaugebietes und damit einhergehende weitere Abholzungen. Die Erhaltung des Ökosystems Wald ist Mittelpunkt der Anliegen und es geht um die Erhaltung des Waldes zum Schutz vor Staub, Lärm, Wind und Hitze sowie als Sichtschutz. Wald ist ein Erholungsgebiet sowie Lebensraum seltener Tiere (zum Beispiel der europaweit geschützte Alpenbockkäfer) und Pflanzen. Dem gegenüber

steht ein Mineralrohstoffgesetz als Bundesgesetz, das die Rohstoffgewinnung regelt. In der Gemeinderatssitzung im Juli haben sich überparteilich alle Fraktionen nochmals klar positioniert und einen Beschluss gegen Waldrodung, die einen gewerblichen Nutzen hervorbringt, ausgesprochen.

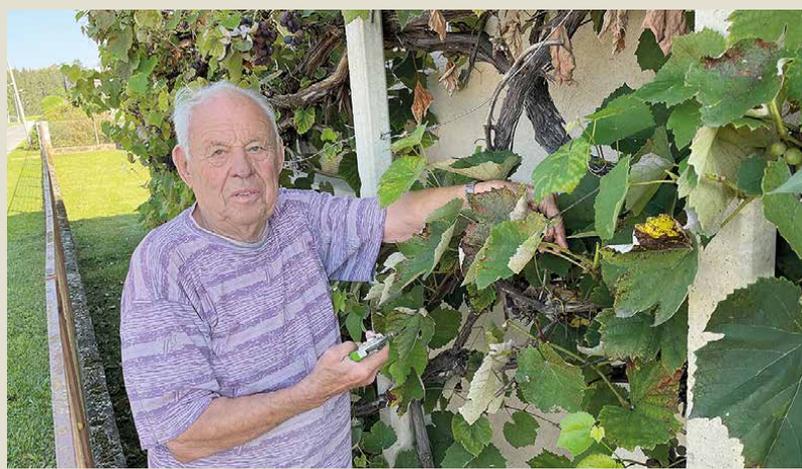
Die Bürgerinitiative kann mit Unterschriften unterstützt werden. Die Listen liegen im Gemeindeamt, in der Bierbotschaft in Ponigl und bei Spar Wundschuh auf. Näher Informationen sind am Gemeindeamt oder unter wald.statt.schotter@gmx.at oder 0680 3058611 (Veronika Bacher) erhältlich.

Südlich der bestehenden Schottergrube soll das Schotterabbaugebiet um eine Fläche von 49.900 m² erweitert werden.



Johann Högler
**WUNDSCHUER
PERSPEKTIVEN**

Eine kleine Sommerpause hat unser treuer Redaktionsmitarbeiter Johann Högler eingelegt. Es gibt in dieser Ausgabe ausnahmsweise keine „Wundschuer Perspektiven“ – außer einen Blick in seinen Garten, wo Hans Högler gerade Weintrauben erntet. Die Redaktion wünscht ihm nachträglich zu seinem 85. Geburtstag alles Gute und dankt ihm für seine jahrzehntelange Mitarbeit!





Nicole Blatt
Pfarrkindergartenleiterin

**BEHÜTET.
BEGLEITET.
BESTÄRKT.**



FRISCHLUFTSAFARI QUER DURCH ALLE KONTINENTE. Der Kindergarten lud zum großen Familienausflug ein. Mit dem Reisebus machten wir uns schon früh am Morgen auf den Weg zum Tierpark Herberstein. Mit einem löwenstarken Quiz erfuhren unsere Kinder, Eltern und wir als Personal Wissenswertes über heimische Tiere und Exoten. Als Abschluss unseres Familienausfluges gab es eine Verlosung mit tollen Preisen der Grawe Versicherung. Ein großes Dankeschön an die Grawe und an Christian Blatt, denn er hat es ermöglicht, dass jedes Kindergartenkind bei freiem Eintritt den Tierpark besuchen konnte.



AUFREGUNG IM KINDERGARTEN. Die Feuerwehr Wundschuh führte die alljährliche Brandschutzübung in unserem Kindergarten durch. Diese regelmäßigen Brandschutzübungen dienen dazu, dass Kinder noch bevor es zu einem Ernstfall kommt, mit einer solchen Situation vertraut gemacht und ihnen das richtige Verhalten im Brandfall im Kindergarten nähergebracht werden kann. Unsere Kindergartenkinder lernten das Alarmzeichen der Sirene, Fluchtwege und deren Kennzeichnung kennen. Als krönenden Abschluss hatten alle Kinder die Möglichkeit, eine Runde mit dem Feuerwehrschauch zu spritzen. Vielen Dank an alle Feuerwehrmänner, die sich die Zeit für die Kindergartenkinder genommen haben.



Sackerlverteilaktion am Bahnhof in Werndorf

Gemeinsam mit den Vertretern der Gemeinde Werndorf unter Bürgermeister Alexander Ernst nahm eine Abordnung des Wundschuher Gemeinderats – bestehend aus Bürgermeisterin Barbara Walch, Gemeindegassierin Birgit Stöger-Mitterecker sowie den beiden Gemeinderätinnen Juliane Leber und Veronika Kickmaier – an einer Aktion im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche teil. Als Zeichen

des Dankes dafür, dass sie ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen, bekamen die Zugfahrer von den Gemeindevertretern je ein Frühstückspackerl überreicht. Nicht nur die Gemeindegassierin Stöger-Mitterecker war überrascht, wie viele Gemeindebürger aus Wundschuh mit dem Zug nach Graz oder Richtung Leibnitz fahren. Insgesamt wurden in der Zeit von 5.30 bis 7.30 Uhr rund 300 Frühstückspackerl verteilt.

Sicher mit dem Fahrrad unterwegs



Das Land
Steiermark

→ Regionen



Steirischer Zentralraum



Das Fahrrad-Fahrsicherheitstraining fand im Rahmen des Gemeindegrenzen übergreifenden Projekts „Lebenswerte Alternativen“ statt.

Im Juni fand ein von der Gemeinde Wundschuh angebotenes Fahrrad-Fahrsicherheitstraining für Seniorinnen und Senioren statt. Bereits im Jahr 2022 standen mit dem Projekt „LEBENSWERTE ALTERNativen“ die Bedürfnisse der Generation 50+ im Focus der GU6-Gemeinden. Der Steirische Zentralraum hat das Ziel, den sozialen Zusammenhalt und die soziale Integration zu fördern und so werden Angebote und Maßnahmen geschaffen, die das lebenslange Lernen fördern.

Unter dem Titel „Circle of life“ wird das Erfolgsprojekt, welches aus Mitteln des steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt wird, heuer mit dem Schwerpunkt „Mobilität und Tradition“ fortgesetzt. Im und rund um den Erlebnishof

Reczek wurden im Rahmen dieses Projekts von Experten Sicherheitstipps für Radverkehrsteilnehmer weitergegeben. Das Angebot von Reaktionstests wurde nach dem informativen Vortrag einer Verkehrspsychologin gerne angenommen. Die rund 40 teilnehmenden Personen waren auch von der kostenlosen Nutzung einer Fahrradwaschanlage und dem Radcheck, bei dem die Fahrräder von der Firma Trittmeister aus Zettling serviert wurden, begeistert. Bürgermeisterin Barbara Walch freute sich sehr über die äußerst positive Resonanz zum Projekt Sicheres Fahren mit Fahrrad und E-Bike.



Das Team der Firma Trittmeister aus Premstätten war auch vor Ort und brachte die Fahrräder auf Vordermann.



Bei verschiedensten Szenarien wurde der sichere Umgang mit den Fahrrädern von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geübt.

VOR 25 JAHREN IN DER GEMEINDEZEITUNG WUNDSCHUH

ZWEI PRIESTERJUBILÄEN. Der Wundschuher Ehrenringträger Geistlicher Rat Anton Neuhold feierte das goldene Priesterjubiläum. Vor dem Einzug in die Pfarrkirche wurde der Jubilar von Volksschulkindern, von seinem Nachfolger Pfarrer Johann Pilch und einer großen Festgemeinde beim Pfarrhof empfangen. Weiters beging der Niklasdorfer Pfarrer Josef Seitz in seiner Heimatpfarre Wundschuh das 40-Jahr-Priesterjubiläum.

SOMMERNACHTSFEST IM WALDRESTAURANT. Helena Hudovernik, die Pächterin des Waldrestaurants, veranstaltete ein Sommernachtsfest, bei dem auch das international bekannte Arbeitsblasorchester SEVA Zagorje aus Slowenien ein vielbeachtetes Konzert gab.

POSTHAUS. Mit der Neugestaltung der Außenfassade schloss die Gemeinde Wundschuh die Sanierung des Hauses Wundschuh 96 (Posthaus) ab. Das Haus befindet sich im Gemeindebesitz und beherbergt drei Wohnungen, einen Trauungssaal und das Postamt.

TKV-SAMMLUNG. Beim alten Rüsthaus am Hauptplatz in Wundschuh richtete die Gemeinde eine öffentliche TKV-Sammlung ein. Hier können täglich diverse Kadaver von Kleintieren und Haustieren sowie Schlachtabfälle und verdorbene Waren tierischer Herkunft entsorgt werden.

DORFKAPELLE IN PONIGL. Am Feiertag „Mariä Himmelfahrt“ fand die feierliche Weihe der renovierten Dorfkapelle in Ponigl mit anschließendem Dorrfest statt. Innerhalb von 14 Monaten hatten die Ponigler ihre Kapelle zu einem Schmuckstück für das ganze Dorf gestaltet.

KULTURHEIMBAU. Der Gemeinderat stimmt einhellig den von Architekt Erich Schifko erarbeiteten Plänen für unser neues Kultur- und Sportheim zu. Das Gebäude wird auf dem Platz des Pfarrheims errichtet. Für Bürgermeister Karl Brodschneider beginnen jetzt die Finanzierungsgespräche mit dem Land Steiermark.



Texte in Mundart und
Umgangssprache von Heinz Reinisch

IS MA OLLS UNTAKUMMAN

togwerk oabeitn

i woar oft ban hammerl erdäpfl klaubn
in da fruah haumma aughebb
imma zwoa mit aan korb
mit nockate fiaß in da frischumgrobnan erdn
woar a einmoligs gfühl
da bauer is gfoahrn mit routta (Erdäpfelroder)
zougn vo zwaa rouss
schpeck und brot haumma gjausnt
und trunkn an moust
am obnd haumma zohlt kriagt
jeda gleich vüll

schtrah rechn

frira hobn olle leit viech ghobt
schtott die traktorn
ba die meistn woarns küah
nur ba a poar woans die rouss
im herbst hobns im wold schtrah grecht
zan eischtrahn im winta im schtoll
do woar da wold noch sauber
und die pülzling san gwochsn
heit kaunnst net mehr eini in wold
va lauta unkraut und gölsn
außa im winter

heit nocht hot ma tramt

da glanz hansi kummt vorbei auf a mischung
da koga hauns redt mit mia üwas jagern
da ortna siegal schpült auf seina klaan harmonika
und sing dazua sage mir sage mir
da schöpfa fraunz bringt ma an birnmoust
da schorn luis wüll ma a hirschfleisch okafn
da kougmauri hauns mocht ma
mit sein traktor a fuhrwerk
da schöpfa seppel lodt mit auf an rehbock ein
da krempl fraunz vaputzt ma a maua
und da hammal tauni kummt mit da sau
de ma jetzt oschtechn werdn
is olls amol gwesn

da wold

seit meina kindheit leb i nebn an wold
für mi is da wold ka geheimnis
ned bei tog und ned bei da nocht
i glaub i kenn den wold so ziemlich am bestn
wo welcha baam schteht und wo i wos find
die kreitln die beern die pülz und die viecha
und i waß wem wolcha teil ghead
i geh oft eini und suach ma an baam
lahn mi zuwi und tank energie
wos i für a glick hob
mitn wold vor da haustür



Drei wichtige Vorhaben für den Sportverein und Tennisclub

Durch einen Zubau an die bestehende Tennishütte wird durch die Bemühungen der Gemeindevertretung mehr Stau- und Lagerplatz für den Union Sportverein Wundschuh sowie für den Tennisclub Wundschuh geschaffen. Die Gemeinde hat in langwieriger Vorarbeit die gesetzlichen Grundlagen für die Zubau-Variante geschaffen und freut sich nun darauf, den gerade mit sehr viel Jugend agierenden Vereinen dadurch mehr Unterstellmöglichkeiten zur Verfügung stellen zu können. Sportausschussobmann Georg Scherz sowie der Gemeindevorstand sind erfreut über die Kooperation mit den beiden sportlichen Vereinen, die sich nicht nur in der Planung und künftigen gemeinsamen Nutzung dieses Gebäu-

des, sondern auch im Miteinander des laufenden Spielbetriebs am Sportplatz sowie am Tennisplatz immer wieder zeigt.

Aber das ist nicht die einzige große Investition der Gemeinde Wundschuh in die sportliche Infrastruktur. Im Juli wurde das Flutlicht des Fußballplatzes auf LED umgestellt. Dazu gab es eine spezielle Licht-Vermessung mit eigenem Licht-Protokoll. Das Ergebnis kann sich im wahrsten Sinn des Wortes sehen lassen. Der Platz ist jetzt in punkto Lichtanlage auch für Landesligaspiele geeignet. Die vier Lichtmasten – auch sie wurden einer statischen Prüfung unterzogen – tragen jeweils 13 Lichtpunkte. Die gesamte Beleuchtung des Platzes hat jetzt nur mehr 14 Kilowatt. Das ist nur mehr 44 Prozent des



Die Ballfanganlagen auf der Südseite und auch auf der Nordseite des Sportplatzes wurden erneuert.



Gerold Glanz, Vizebürgermeister Karl Scherz, Johannes Veit, Michael Kainz, Bürgermeisterin Barbara Walch und Sportausschussobmann Georg Scherz (kleines Bild) führten viele Gespräche, um den Zubau zur Tennishütte optimal zu gestalten.

früher benötigten Stromverbrauchs. Dazu kommt, dass man die neue Lichtanlage in drei Stufen regeln kann, was vorher nicht möglich war. Die Gesamtkosten für das neue Platzlicht beliefen sich auf über 50.000 Euro und wurden zur Gänze von der Gemeinde Wundschuh finanziert.

Die dritte wichtige Investition in die Sport-Infrastruktur sind die neuen Ballfangnetze an der Südseite des Platzes und nordseitig vor dem Wald. Über diese und alle weiteren Investitionen freut sich der Vorstand des Sportvereins sehr. Obmann Siegfried Kainz schreibt: „Ein langjähriges Anliegen des bestehenden Vorstandes ist nicht nur die sportliche Weiterentwicklung unseres Vereins, sondern auch die damit

zusammenhängende Infrastruktur. Beim Austausch des Fangnetzes hinter dem Südtor im Jahr 2022 wurden irreparable Schäden an der Rohrkonstruktion, welche als Grundgerüst für das Netz dient, festgestellt. Weiters wurde durch einen Sturm im Frühjahr das Netz zum angrenzenden Wald auf der Nordseite des Platzes zerstört. Beide Ballfanganlagen wurden im Auftrag der Gemeinde komplett erneuert, wobei das Netz im Süden wiederverwendet werden konnte. Ebenfalls erneuert wurde die Flutlichtanlage, die nun mit moderner LED-Technik dazu beiträgt, den Stromverbrauch merklich zu senken. Wir bedanken uns diesbezüglich für die angenehme Zusammenarbeit mit der Gemeinde!“



Vizebürgermeister Karl Scherz freut sich über die Umstellung der Flutlichtbeleuchtung des Sportplatzes auf moderne LED-Technik.



Durch die Umstellung auf LED-Technik bei der Beleuchtung, die auch dimmbar ist, wird nur mehr ein Bruchteil des Stroms benötigt.



Auf jeden der vier Lichtpunkte wurden jeweils 13 moderne LED-Leuchtkörper montiert und optimal ausgerichtet.

ANNO DAZUMAL

Herbert Lang aus Kasten und der gebürtige Gradenfelder Karl Klapsch haben große Sammlungen mit alten Wundschuh-Ansichten. Einige auf dieser Seite veröffentlichte Ansichtskarten zeigen, wie stark sich vor allem die Ortschaft Wundschuh in den letzten 125 Jahren verändert hat. Es gibt keine Ziegelei, keine private Mädchenschule, keine Bäckerei und keine Fleischhauerei mehr. Markante Objekte wie die Pfarrkirche, der Kirchenwirt, das ehemalige Kloster und die Urform des Kriegerdenkmals sind – so meint man – fast unverändert geblieben.

Wenn auch Sie alte Fotos für die Serie „Anno dazumal“ haben, lassen Sie es uns wissen. Die Redaktion freut sich über jede alte Aufnahme!



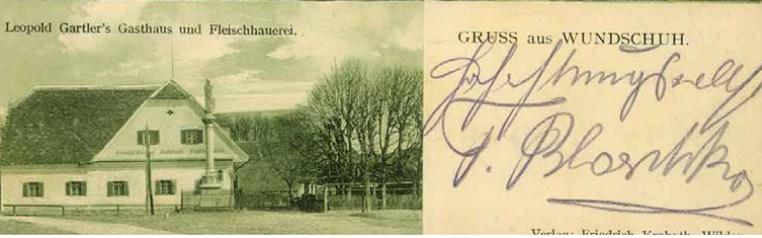
WUNDSCHUH.



Kaiser Franz Josef I.-Jubiläums-Privat-Mädchenschule



Totalansicht.



Leopold Gartler's Gasthaus und Fleischhauerei.

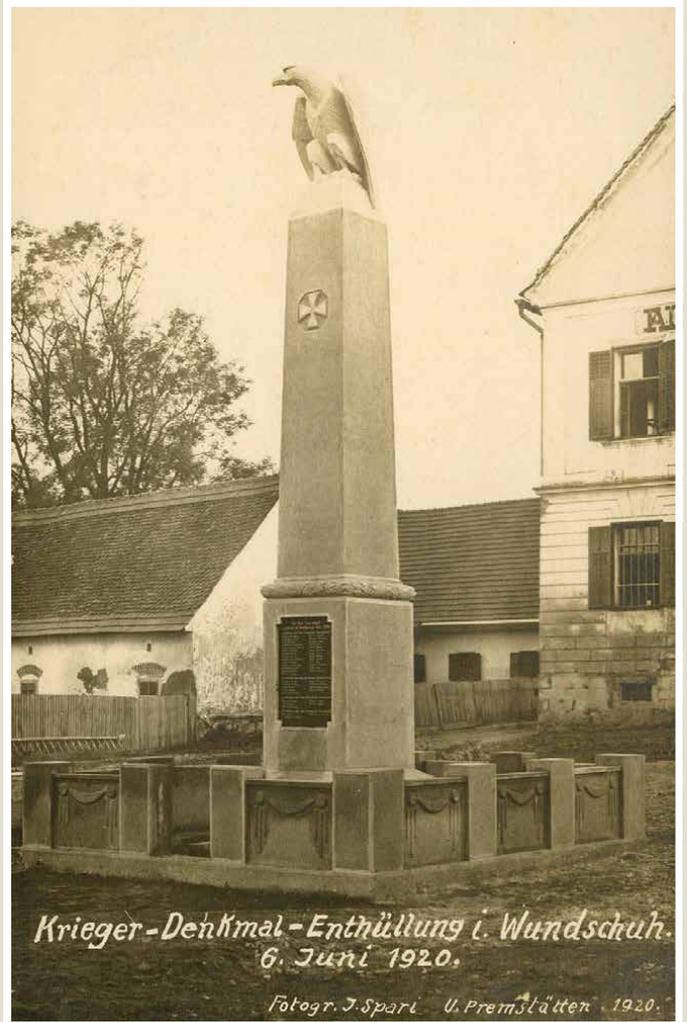
GRUSS aus WUNDSCHUH.

Handwritten signature: J. Ploesch



Handwritten: 1907

3363 Fliegeraufnahme Wundschuh Stmk.



Krieger-Denkmal-Enthüllung i. Wundschuh. 6. Juni 1920.

Fotogr. J. Spari. U. Premstätten. 1920.

In der Gemeinde mitgearbeitet

Jährlich wird es seitens der Gemeinde Wundschuh ermöglicht, dass Jugendliche ein Ferialpraktikum im Gemeindedienst absolvieren können.

Heuer haben vier junge Damen dieses Angebot genutzt und haben jeweils für zwei Wochen im Team des Außendienstes mitgeholfen. Die Tätigkeiten umfassten Mäh-, Kehr- und Reinigungsarbeiten sowie die Mithilfe in der Sommerbetreuung der Volksschulkinder, bei der Pflege des Spielplatzes und beim Sauberhalten des Gemeindegebiets.

Die Teilnehmerinnen waren Viktoria Stampler, Maja Friedrich, Leonie Schober und Mona Krenn.



Monika Fürnschub mit den Praktikantinnen Maja Friedrich und Viktoria Stampler.



Mona Krenn und Leonie Schober entschieden sich diesen Sommer für den Ferialjob.

WIR GRATULIEREN



ISLANDHUND. Sonja Weber berichtet: „Mein Islandhund Steinunns Brimi ist der erste Islandhund in Österreich, der den Titel Austrian Grand Champion errungen hat. Dazu musste er fünf internationale Ausstellungen in Folge in der Championsklasse gewinnen.“



REITSPORT – VALENTINA VEIT. Valentina Veit aus Forst konnte Anfang September ihren Vorjahrestitel bei den Landesmeisterschaften der ländlichen Reiter im Springen erfolgreich verteidigen. Sie ist nun erneut Landesmeisterin in der kleinen Tour!



REITSPORT – LARA NEKREP. Die 14-jährige Lara Nekrep aus Kasten frönt seit sieben Jahren dem Reitsport. Seit drei Jahren hat sie ein eigenes Pferd. Es heißt „Panakota“ und ist eine zwölf Jahre alte belgische Reitpony-Stute. Seit September 2021 nimmt Lara regelmäßig an Springturnieren teil und hat dabei schon viele Spitzenplätze errungen. Mit der Teilnahme an den steirischen Landesmeisterschaften im Springen in Sachendorf endete ihre heurige Turniersaison.



NEUE TAGESMUTTER IN WUNDSCHUH. In Kalsdorf absolvierten 16 Frauen und ein Mann die Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater sowie Kinderbetreuerin/Kinderbetreuer. Eine der 16 Frauen ist die Wundschuherin Bianca Peitler. Daher nahm auch Gemeinkassiererin Birgit Stöger-Mitterecker an der Zeugnisfeier in Kalsdorf teil und freute sich, dass Bianca Peitler nun als Tagesmutter in Wundschuh arbeiten wird. Nähere Infos: Tagesmütter Steiermark, Ausbildungsstelle Kalsdorf, Tel. 0316 671460-325, www.tagesmuetter.co.at

Unbegrenzt und unendlich oft recycelbar!

Was wäre die Umwelt ohne Glas?

In Österreich werden pro Jahr über 270.000 Tonnen Glas recycelt. So werden aus Abfall wertvolle Rohstoffe, die unbegrenzt und unendlich oft recycelbar sind. Und das ohne Qualitätsverlust. Damit trägt Glas wie kein anderer Werkstoff zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft bei. **In Österreich werden über 80% aller Glasverpackungen recycelt.** Das vermeidet nicht nur Müll und schont Ressourcen, sondern spart auch Energie: Denn Altglas lässt sich mit weniger Energie einschmelzen als die natürlichen Primärrohstoffe Quarzsand, Kalk, Soda und Dolomit. Dabei werden 30% Energie und 70% CO₂-Emissionen eingespart.

Glas ist nicht gleich Glas

Damit das Recycling gelingen kann, ist die richtige Trennung entscheidend. Denn verschiedene Glasprodukte haben verschiedene chemische Zusammensetzungen. Eine Vermischung führt zu Problemen in der Glasschmelze und erschwert das Recycling. **Daher dürfen in den Glascontainern nur VERPACKUNGEN aus Glas entsorgt werden.**



Wie aus alten Glas-Verpackungen neue entstehen

In Österreich gibt es drei Glaswerke, die Glasverpackungen recyceln, darunter die Stölzle Oberglas GmbH in Köflach. Dort gelangt das noch mit Fremdstoffen verunreinigte Altglas getrennt nach Bunt- und Weißglas per Förderband zur Sortierung. Anfangs werden eisenhaltige Fremdstoffe mittels Überbandmagnet ausgeschieden und bei der darauffolgenden händischen Vorsortierung werden grobe Verunreinigungen wie Restmüll, Keramik, Porzellan, oder Bleikristall entfernt. Dann wird das Glas in einem Walzenbrecher auf die für die Sortierung optimale Korngröße zerkleinert. Es werden lose Dinge wie Papiere, Schnüre usw. abgesaugt und Nichteisenmetalle mittels Wirbelstromabscheider entfernt. Sensorgestützte Sortiermaschinen scheidet nochmals Keramiken und Fehlfarben aus und erst nach einer abschließenden Qualitätskontrolle wird das aufbereitete Glas zur Produktion von neuen Glasverpackungen verwendet. So schließt sich der Kreis.

Informationen rund um das Vermeiden, Trennen, Sammeln und Recyceln von Verpackungen gibt es auf: www.oesterreich-sammelt.at.



Das ist wichtig!

- ◇ **Weiß- und Buntglas trennen:** Zum Weißglas gehören nur völlig farblose Glas-Verpackungen, auch leicht gefärbte kommen zum Buntglas.
- ◇ **Keine anderen Materialien zum Altglas geben:** Kunststoff, Keramik, Metall, Verschlüsse und andere Abfälle in die dafür vorgesehene Sammlung geben.
- ◇ **Glas nicht unnötig zerschlagen:** Je kleiner die Scherben, desto schwieriger das Aussortieren von Fremdstoffen.
- ◇ **Ruhezeiten beachten:** Nehmen Sie Rücksicht beim Glasentsorgen. Vermeiden Sie Lärmbelästigung!

Der Steirische Wein setzt auf Wiederbefüllung!

Die Steiermarkflasche - erkennbar am Steirischen Panther unter dem Flaschenhals - ist eine pfandlose wiederbefüllbare Flasche. Geben Sie Ihre leeren Steiermarkflaschen inklusive Schraubverschluss in SPAR-Märkten beim Leergutautomat oder bei den teilnehmenden Partnerbetrieben zur Wiederbefüllung zurück. Damit wird 96% der für die Herstellung von neuen Flaschen erforderlichen Energie eingespart.

Alle Rücknahmestellen finden sie hier: www.steiermarkflasche.at



Tip: Gläser vom Bauernmarkt

Auf Bauernmärkten werden Gläser und Flaschen oft von den Marktbesuchern wieder zurückgenommen. Fragen Sie nach, falls Sie Aufstriche, Joghurt, Säfte, Honig, Essig usw. regelmäßig in Gläsern auf dem Bauernmarkt einkaufen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.awv-graz-umgebung.at
Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch telefonisch!
Sie erreichen uns unter der Nummer **0316 680040**.

Die Abfallberaterinnen des Abfallwirtschaftsverbandes Graz-Umgebung

Irene Freiberger, AWV GU 2023

Umstellung bei der Glas- und Metallsammlung

Müllausschuss-Obfrau Birgit Stöger-Mitterecker informiert: In der Gemeinde Wundschuh wurden an insgesamt acht Standorten nagelneue, einheitliche Altglascontainer der derzeit modernsten Art aufgestellt. Sie sind lärmgedämmt und haben spezielle Einwurföffnungen, welche zusätzlich die Lärmentwicklung beim Einwerfen der Flaschen und Gläser gering halten. Zudem muss das Sammelfahrzeug weniger Standorte anfahren. Durch diese Vorteile wird die

Verkehrs- und Lärmbelastung bei der Altglasentsorgung und bei der Entleerung der Container deutlich reduziert. Zusätzlich werden an diesen acht Standorten auch die Metallverpackungen gesammelt.

Die neuen Standorte sind so gewählt, dass man auf alltäglichen Wegen an einem Container vorbeikommt – da können Altglas- und Metallverpackungen einfach mitgenommen werden. Der Müllausschuss bedankt sich jetzt schon für die Kooperation!

Die acht Standorte befinden sich in Gradenfeld (Bushaltestelle Hauptstraße), in Kasten (Feldweg und Kaiserwaldweg), in Wundschuh (altes Lagerhaus, Rüsthaus, Krempel Parkplatz und Kreuzung Neuschloßweg/Ponigler Straße) sowie in Ponigl (Kreuzung Kapellenweg/Teichweg).

Kurz zusammengefasst:

- effizientere Standortverteilung
- einheitliches Erscheinungsbild durch die neuen Container

- weniger Einwohner sind von Störungen belastet
- größere Container an gut erreichbaren Sammelstellen
- weniger Lärmentwicklung durch spezielle Einwurföffnungen
- weniger Platzbedarf für die Entsorgung von Altglasverpackungen
- mehr Sicherheit

Der Müllausschuss bedankt sich für die Sammlung der Wertstoffe und für das Verständnis für die Zusammenlegung.

Müllausschuss-Obfrau Birgit Stöger-Mitterecker mit den Gemeinderätinnen Juliane Leber und Daniela Roithner vor den neuen Sammelcontainern.





Was gehört in die Altglassammlung?

Leere Verpackungen aus Glas:

- Glasflaschen ✓
- Konservengläser ✓
- Parfumflacons
- Einweggewürzmühlen
- Glasstoppel

Nein

- Glasprodukte, die keine Verpackungen sind z. B. Aschenbecher, Bleikristallglas, Glasgeschirr, Drahtglas, Fenster, Spiegel, Beleuchtungskörper
- Verpackungen aus anderen Materialien z. B. Kunststoff-Flaschen, Packerl, Dosen
- Keramikwaren wie Steingut, Ton, Porzellan
- Verschlüsse



Was gehört in die Blaue Tonne?

Leere Verpackungen aus Metall:

- Aludosen ✓
- Weißblechdosen ✓
- Getränkedosen
- Tierfutterdosen, -schalen
- Konservendosen
- Tuben aus Metall
- Verschlüsse aus Aluminium und Metall
- Metalldeckel z. B. von Joghurtbechern, von Marmeladegläsern
- Lackdosen, Spraydosen nur wenn restentleert!

Nein

- Kleinteile z. B. Nägel, Kochtöpfe, Essbesteck, Beschläge
- KFZ- und Maschinenbestandteile
- Jalousien • Eisenwerkzeug
- Eisengitter • Blechteile
- Drahtgeflechte bzw. Drähte
- Rohre





Gabriele Gössler
Volksschuldirektorin

AUS DER SCHULE GEPLAUDERT



TURNEN MIT STEFAN PRIESSNIG. Seit dem Schuljahr 2017/18 kam Stefan Priessnig jeden Freitag im Rahmen von „Kinder gesund bewegen“ zu uns in die Turnstunde und bereitete wunderbare und lustige Spiele für die Kinder vor. Die „Stefanstunde“ wurde von den Kindern immer mit großer Vehemenz eingefordert, soviel Spaß hatten sie bei ihrem sportlichen und wöchentlichen Einsatz. Heuer wird sich Herr Priessnig beruflich verändern und verabschiedete sich daher vom Schulbetrieb. Wir lassen ihn schweren Herzens ziehen und hoffen auf eine „würdige“ Nachfolge.



SCHWIMMUNTERRICHT IN UNSERER VOLKSSCHULE. Heuer ist es uns erstmals möglich, am Vormittag im Rahmen unseres Sportunterrichts mit all unseren Kindern in das Hallenbad Kalsdorf zum Schwimmen zu fahren. An jeweils vier Vormittagen fährt jede Klasse zum Schwimmen. Durch den vorher erhobenen Schwimmstatus haben wir genügend Schwimmlehrer, die alle Kinder gut bei ihren aktuellen Schwimmfähigkeiten abholen, begleiten und ihnen viel Neues beibringen. Alle Kinder sind mit großem Spaß im Wasser und auch das Ausruhen nach getaner „Arbeit“ kommt nicht zu kurz. Die Möglichkeit, dass ihre Kinder einen Schwimmunterricht erhielten, wurde auch von den Eltern sehr begrüßt.



BESUCH DER MILITÄRMUSIK STEIERMARK. Auf Initiative und Einladung von Herrn Gerald Greiner-Dirnbauer war es möglich, dass uns die Militärmusik der Steiermark einen Besuch abstattete. Das Wetter erlaubte nur einen Auftritt im Kulturheim, da war natürlich auch die Akustik ein Hit! Das Orchester umfasste etwa 30 Mitglieder mit den unterschiedlichsten Instrumenten. Wir durften nicht nur zuhören, sondern auch die verschiedensten Instrumente und ihre Namen erraten und wir versuchten alle zusammen, bekannte Melodien zu erkennen. Das war ein Spaß! Viele unserer Schüler spielen ja schon fleißig auf ihren Instrumenten und würden vielleicht gerne später einmal in so einem tollen Ensemble mitspielen.

SCHLUSSAUSFLUG IN DEN MOTORIKPARK GAMLITZ. Trotz schlechter Wetterprognosen ließen sich Kinder und Lehrerinnen der Volksschule nicht davon abbringen, ihren gemeinsamen sportlichen Abschlussausflug in Gamlitz anzutreten. Dort angekommen, öffnete sich der Himmel, die dunklen Regenwolken verzogen sich und strahlender Sonnenschein begleitete uns den ganzen Vormittag. Klassenweise wurde der Motorikpark erkundet, wobei so manche Kinder richtigen Ehrgeiz an den Tag legten, um einen Parcours zu schaffen. Niemand musste, aber jeder und jede konnten nach eigener Lust und Laune balancieren, klettern, schaukeln, schwingen, die eigenen Kräfte mit anderen messen oder im Feenpark auf Kräutersuche gehen. Wir konnten sogar eine Entenmutter mit ihren Jungen aus nächster Nähe beobachten und uns auf den Informationstafeln über die Tiere und Pflanzen im Teich und Schilf informieren. Die meisten schafften die Rückkehr zur Schule trockenen Fußes, manchen wurde das Schwingen per Flying Fox über den mit Regenwasser gefüllten Graben zum Verhängnis. Alles in allem freuten wir uns über einen gelungenen Tag mit viel Sport und Spaß!



Schweinsroulade mit Schwammerlfülle

Die umfangreichen und häufigen Niederschläge des diesjährigen Sommers und die darauffolgenden heißen Sommertage haben die Pilze in unseren Wäldern in selten dagewesener Menge üppig zum Sprießen gebracht. Pilzliebhaber kamen auf ihre Rechnung und Pilzgerichte in vielerlei Varianten standen auf den Speiseplänen, ob gebacken oder gebraten, verarbeitet zu feinen Saucen oder in Strudeln gefüllt. Es gibt eine Vielzahl von Zubereitungsvarianten für dieses gesunde und natürliche Lebensmittel. Eine von mir favorisierte Zubereitungsart ist die Kombination mit Wurzelgemüse und zartem Fleisch. Ob Schweinefleisch, Hühnerfleisch oder zartes Fleisch vom Rind verwendet wird, hängt vom persönlichen Geschmack ab.

Zutaten für vier Personen:

- 4 Schweinsschnitzel (etwa 15 dag/Stk.)
- 60 dag Eierschwammerl oder Pilze (eventuell gemischt)
- 20 dag Zwiebel
- 2 Eier
- 10 dag Karotten
- 10 dag gelbe Rüben
- 20 dag Bandnudeln
- 125 ml Sauerrahm
- 1 kleiner Bund Petersilie
- Butterschmalz zum Anbraten der Rouladen
- Öl zum Anbraten des Gemüses
- Gemüsesuppe zum Aufgießen
- Salz, Pfeffer
- KL Butter
- etwas Mehl
- als Beilage frischer Broccoli

Zubereitung:

Die Schweinsschnitzel gleichmäßig – nicht zu dünn – klopfen (plattieren), salzen und pfeffern.

Die Hälfte der kleinwürfelig geschnittenen Schwammerln (je eine Hälfte für die Sauce beziehungsweise die Pilzfülle) in Öl glasig anbraten, ca 2/3 der grobblättrig geschnittenen Schwammerl dazugeben und kurz kräftig anrösten, salzen und pfeffern, die gezupfte Petersilie dazugeben, mit etwas Suppe aufgießen und so lange dünsten, bis die Schwammerl durchgegart sind.

Flüssigkeit abgießen – diese wird später zum Saft gegeben – die Schwammerlmasse sollte nicht flüssig sein.

Schwammerlmasse auskühlen lassen und dann die gut versprudelten Eier unter-

Den Köchen und Köchinnen über die Schulter geschaut

Von Julius Rinner



mengen. Die ausgekühlte Pilzmasse auf die geklopfen Schnitzler streichen, vorsichtig straff zusammenrollen. Die Rouladen entweder mit Küchenspagat binden oder mit Zahnstocher beziehungsweise Rouladenadeln fixieren.

Die Rouladen in heißem Butterschmalz rasch, kurz, jedoch kräftig anbraten. Aus der Pfanne heben und warmstellen, den Bratensatz mit etwas Suppe ablöschen und über die Rouladen gießen.

Das kleinwürfelig geschnittene Wurzelwerk mit der Hälfte der geschnittenen Zwiebel und die restlichen Schwammerl in einer höheren Pfanne in Öl anbraten, salzen und pfeffern, mit etwas Gemüsesuppe und dem beiseite gegebenen Schwammerlsaft aufgießen.

Die angebratenen Rouladen auf das Gemüse legen, eventuell nochmals mit etwas Suppe aufgießen. Die Rouladen in der zugedeckten Pfanne bei mittlerer Hitze zirka 20

Minuten zart dünsten lassen. Bandnudeln in leicht gesalzenem Wasser auf den gewünschten beziehungsweise bevorzugten „Biss“ kochen und abseihen. Die Nudeln leicht in wenig Butter schwenken und unmittelbar vor dem Servieren etwas Sauerrahm untermengen.

Die Broccoliröschen in gesalzenem Wasser bissfest dünsten. Die fertig gedünsteten Rouladen aus dem Topf heben, warm stellen, vorher die Rouladenadeln oder den Bindespagat entfernen.

Den Saft gegebenenfalls noch mit etwas Suppe aufgießen, mit Salz und etwas Pfeffer abschmecken. Den mit 1 KL Mehl vermengten Sauerrahm löffelweise in den Saft leicht einrühren, um diesen zur gewünschten Sämigkeit zu bringen.

Die Rouladen auf Teller legen, mit dem Saft übergießen und mit den Bandnudeln und dem gedünsteten Broccoli servieren und genießen.



Aufgrund des Wetters konnten heuer besonders viele Pilze in den Wäldern gefunden werden. Überaus köstlich schmecken die Pilze in einer Schweinsroulade.



Sommer-Aktiv-Woche für die Volksschulkinder

Mittlerweile ist die Sommer-Aktiv-Woche der Gesunden Gemeinde Wundschuh ein Fixtermin für unsere Volksschulkinder geworden. In den heurigen Sommerferien wurde unter Zusammenarbeit der Gemeinde mit einigen Wundschuer Vereinen wieder ein tolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Die teilnehmenden Kinder wurden zum Spielen, Staunen, Forschen und Entdecken von Helene und Florian Reinisch in

den Kaiserwald mitgenommen. „Die Kirche ist bunt – Gott sei Dank“ war das Motto eines weiteren Vormittags, der von den engagierten Helferinnen der Pfarre Wundschuh mit Eva Maria Kainz, Karina Greiner-Dirnbauer und Anna Fleischhacker durchgeführt wurde. Der Mittwoch stand voll und ganz im 4/4 Takt, denn Mitglieder des Musikvereins ließen die Kinder mit einer Reise durch die Musikwelt in die Welt der Melodien, Rhythmen und Klänge eintauchen.

Interessant wurde auch der Donnerstag-Vormittag gestaltet, waren doch die Mitglieder der Landjugend mit den Sommer-Aktiv-Wochen-Kids quer und in Wundschuh unterwegs. Wissenswertes über unsere Gemeinde wurde spielerisch mitgeteilt und der Esprit der jungen Generation hinsichtlich Traditionen wurde wunderbar vermittelt.

Die Freiwillige Feuerwehr Wundschuh war am Freitag die Anlaufstelle für die teilnehmenden

den Kinder und trotz regnerischen Wetters wurde ein vielfältiges und aufregendes Programm geboten und tiefe Einblicke in die Tätigkeiten der Feuerwehr ermöglicht. Hier sei den Jugendverantwortlichen Werner Schöpfer und Harald Reczek und allen Beteiligten der gesamten Woche für die Betreuung gedankt. Jedes Jahr aufs Neue erweist sich die Möglichkeit für die Kinder, in unterschiedliche Wundschuer Vereinsleben „hineinzuschnuppern“, als sehr wertvoll.



Karina Greiner-Dirnbauer erklärte den Kindern der Sommer-Aktiv-Woche die Funktionsweise der Kirchenorgel.



Helene und Florian Reinisch zeigten den Kindern viele interessante Sachen im Kaiserwald.



Bei der Freiwilligen Feuerwehr hatten die Kinder trotz schlechten Wetters sehr viel Spaß.



Der Musikverein ließ die Kinder mit einer Reise durch die Musikwelt in die Welt der Melodien und Klänge eintauchen.



„Missy Dance-Club“

Kurz vor Schulschluss bekamen alle Schülerinnen und Schüler der Hip-Hop-Gruppen die Möglichkeit, vor der versammelten Eltern- und Bekantenschar ihre erlernten Tänze zu präsentieren. Angefangen bei den Kleinsten im Alter von fünf Jahren bis hin zu den Großen, die bereits über viele Jahre hinweg mit der Trainerin Kristina Weitacher-Lamb im Turnsaal der Volksschule Wundschuh gemeinsam trainierten, gelangen die einstudierten Schritt- und Bewegungskom-

binationen besonders gut zur ausgewählten, schwungvollen Musik. Die Freude und Motivation standen allen Beteiligten ins Gesicht geschrieben.

Eine ganz besondere Überraschung hat sich die Trainerin für die Gäste und vor allem für die Kinder und Jugendlichen einfallen lassen: die aus der ORF-Fernsehsendung „Die große Chance“ bekannte Hip-Hop-Formation „Missy Dance Club“ trat als Gastgruppe auf und begeisterte das Publikum.



Bereits schon seit vielen Jahren können die Kinder in der Volksschule an den Hip-Hop-Kursen teilnehmen.



Die Hip-Hop-Gruppe unter der Leitung von Kristina Weitacher-Lamp zeigte im Kulturheim ihr Können.



Die Gruppe mit den Kleinsten hatte viel Spaß. Ab dem Alter von fünf Jahren kann mitgemacht werden.

Einladung zur Kulturfahrt

Die Gemeinde Wundschuh lädt herzlich auf Initiative der Obfrau der Katholischen Frauenbewegung Ingrid Rupp, zur diesjährigen Kulturfahrt ein. Außergewöhnlich ist nicht nur der Termin, sondern auch das Thema der Kulturfahrt, fällt diese heuer doch in die Adventzeit:

Am 2. Dezember 2023 findet in der Grazer Oper um 17

Uhr das traditionelle Adventkonzert mit SängerInnen des Ensembles der Oper Graz, der Singschule und des Chors der Oper Graz sowie den Grazer Philharmonikern statt. Ganz besondere Adventstimmung entsteht nicht nur mit den musikalisch gebotenen Genüssen, im Foyer der Oper Graz werden Märchen erzählt, es wird gebastelt und Punsch getrunken. Für diese Kulturfahrt steht eine limitierte Anzahl an Karten zum Preis von je 28 Euro zur Verfügung (Gruppenrabatt bereits abgezogen). Die Buskosten werden von der Gemeinde übernommen. Anmeldungen für die Kulturfahrt können im

Gemeindeamt unter der Telefonnummer 03135 52268 getätigt werden. Die Abfahrt mit dem Bus ist am 2. Dezember um 16 Uhr beim Kulturheim. Die

Rückkehr wird um ca. 21 Uhr sein. So bleibt noch Zeit, um den Grazer Advent ganz individuell rund um das Adventkonzert zu genießen.





Wehrdienstberater Thomas Schöggler mit Sebastian Politsch, Paul Hubmann, Adrian Ofner und Obmann Sepp Lorber.



An der Fronleichnamsprozession in Wundschuh wirkten neben dem ÖKB Wundschuh auch der ÖKB Premstätten und ÖKB Werndorf mit.



Unter Vorantritt des Musikvereins führte die Fronleichnamsprozession zurück über die Großsulzer Straße zum Hauptplatz.

Kameradschaftsbund

Obmann
Josef Lorber



Die Fronleichnamsprozession fand am Donnerstag, 8. Juni 2023, in Wundschuh statt. Der ÖKB Wundschuh war bei der Prozession mit 30 Kameraden und der Fahne anwesend, der Ortsverband Premstätten kam mit neun Vertretern und von unserem Nachbar-Ortsverband

Werndorf kamen acht Kameraden. Nach der gemeinsamen Prozession und dem Abschlusssegnen in der Pfarrkirche gab es noch eine Stärkung im Gasthaus Kirchenwirt.

Die Wehrdienstberatung fand am 23. Juni um 18 Uhr im ÖKB-Raum statt, die Beratung hat Oberleutnant der Reserve Thomas Schöggler übernommen. Von den sechs Stellungspflichtigen waren drei anwesend, nämlich Paul Hubmann, Adrian Ofner und Sebastian

Harmonie für
Körper, Geist
& Seele



Sabine Lienhart

Ganzheitliche Physiotherapeutin
Heilmasseurin
Körper-Energieheilarbeiterin



Liebe Mitmenschen!

Mit meiner Praxis für ganzheitlicher Physiotherapie und meiner Therapie-Kissen-Manufaktur hier im wunderschönen Wundschuh, genauer im Ortsteil Kasten, möchte ich Ihnen ein Ambiente bieten, welches Sie einlädt, sich bestens versorgt zu wissen auf all jenen Ebenen, die Sie als Individuum (lat. das Unteilbare!) ausmachen. Dies umfasst somit Ihren Körper, den ich als das genialste und liebevollste Wunderwerk ansehe, samt ihrer Psyche und ihrem Gehirn sowie alle feinstofflichen Sphären, die Sie durchwirken.

Für Sie bin ich als **PHYSIOTHERAPEUTIN, HEILMASSEURIN** und als **PERSONALTRAINERIN** bei **orthopädischen und traumatologischen Problemen**, wie zum Beispiel Wirbelsäulen- und Gelenksbeschwerden sowie Verletzungen jeglicher Art, da. Prä- und postoperative Behandlungen gehören genauso zu meinem Angebot wie auch **frauenheilkundliche Belange** und **therapeutisch-funktionelle Unterstützung** von Kindern zum Beispiel im „ganzheitlich betrachteten“ Wachstum.

In meiner **THERAPIE-KISSEN-MANUFAKTUR** fertige ich für Sie spezielle **Kissen mit Moos-Kräuter-Zirbenholz-Füllung** an - gerne auch nach Ihren individuellen Wünschen! Tauchen Sie ein in eine farbenfrohe Welt der Vielfalt und freuen Sie sich auf Ihr ganz persönliches handgemaltes, energetisch hoch effizientes und mit der Heilkraft der Natur versehenes „Kraftbündel“!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!
Herzlichst,
Ihre Sabine Lienhart

„Es gibt keine Probleme, es gibt rein Themen, die uns anregen, Lösungen zu finden und dabei immer mehr unseren inneren Diamanten zum Strahlen zu bringen, indem man mit Mut und liebevoller Zuwendung sowie einer Portion Kraft davon wegschleift, was eben nicht länger zu uns gehört.“ SL

SABINE LIENHART

Praxis für ganzheitliche Physiotherapie und Therapie-Kissen-Manufaktur • Privat & Rückverrechnung mit allen Kassen möglich
Tel.: 0664 5317085 • Kaiserwaldweg 50a, 8142 Wundschuh • E-Mail: info@physioandmore.co.at • www.physioandmore.co.at



ÖKB-Obmann Sepp Lorber und Ernst Steinfeld gratulierten Ehrenmitglied Johann Högler zum 85. Geburtstag herzlich.

Politsch. Die Jause wurde von der Gemeinde spendiert, für die Getränke sorgte der ÖKB.

Nach langer Zeit brach unser Ortsverband am Sonntag, 25. Juni 2023, wieder zu einer Ausrückung auf. Ziel war die 100-Jahrfeier des Ortsverbandes Thal bei Graz. In Summe waren 19 Ortsverbände mit 161 Kameraden und 17 Fahnen angetreten. Vom ÖKB Wundschuh waren sieben Kameraden dabei.

Die Bezirksmeisterschaft im Scharfschießen STG-77 fand am 18. August am Feliferhof in Graz statt. Wundschuh war mit zwei Damen vertreten. Das waren Eva Eichhofer und Viktoria Kickmaier. Bei den Einzelwertungen erreichte Eva Eichhofer den 12. Platz und Viktoria Kickmaier den 15. Platz. Wir gratulieren sehr herzlich!

Das Tennis-Juxturnier hat am 19. August stattgefunden. Der ÖKB erreichte mit Ronald Friedrich, Claudia Friedrich, Alfred Graggl und Josef Rupp den hervorragenden zweiten Platz. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem tollen Erfolg!

Im August 2023 feierte unser Kamerad, Bezirksehrenmitglied und Ehrenmitglied des Ortsverbandes Wundschuh Johann Högler den 85. Geburtstag. Unser Johann ist bereits 65 Jahre Mitglied des Ortsverbandes. Josef Lorber und Ernst Steinfeld überreichten zum Jubiläum einen Gutschein und Wein. Wir wünschen dem Jubilar im Namen aller Kameraden und Kameradinnen alles erdenklich Gute, viel Glück und vor allem viel Gesundheit sowie viele weitere frohe Lebensjahre.

Am Sonntag, 3. September, fand in der ESV-Halle das traditionelle ÖKB-Grillen statt. Das ist vor allem eine Veranstaltung, die sich an die eigenen Mitglieder mit Partnern wendet. Das von Alexander Lind, Stefan Kainz, Ernst Steinfeld und Josef Roßmann zubereitete Essen war hervorragend. Zwei Speisen standen zur Auswahl, nämlich ein Rehglasch und Koteletts. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen das neue, sehr schicke ÖKB-T-Shirt mit Logo. Spannend war es, als die Sieger des



Den Helferinnen und Helfern beim ÖKB-Grillen in der ESV-Halle sei herzlich für ihre fleißige Mitarbeit gedankt!

Schätzspiels bekannt gegeben wurden. Den ersten Platz holte sich das Ehepaar Friedrich und Gertrude Heiling aus Gradenfeld. Zweiter wurde Hannes Schöpfer aus Wundschuh, Dritter Simon Eichhofer aus Gradenfeld, Vierter August Pyringer aus Kasten, Fünfter Luca Eichhofer aus Gradenfeld und Sechster Fredi Schaffner aus Ponigl. Die Preisverleihung nahmen Obmann Sepp Lorber und Sportreferent Friedrich Martschitsch vor. Dabei ließ Ob-

mann Lorber wissen, dass er im Zuge dieser Veranstaltung den jungen Koch Alexander Lind aus Kasten als Neumitglied gewonnen hatte.

Aktuelle Informationen und Fotos des ÖKB sind auf der neuen Homepage www.oekbst.at zu finden.

Infos und Bilder aus Wundschuh sind mit dem QR-Code abrufbar:



Obmann Sepp Lorber, die Gewinner Luca Eichhofer, Friedrich und Gertrude Heiling und Hannes Schöpfer sowie Fritz Martschitsch.



**WUNDSCHUHER
KIRCHENWIRT**

Tel.: 0664/455 96 55 | www.wundschuher-kirchenwirt.at

Unser Traditionsgasthaus überzeugt mit bodenständiger Küche und saisonalen Schmankerln zu fairen Preisen. Wir bieten knusprige Backhendl, einen großen Saal und Catering für alle Anlässe.

A. LEBER KG

KAISERWALDWEG 20

8142 WUNDSCHUH



Die VP-Frauen nahmen am LJ-Beachvolleyballturnier mit Martina Stampfer, Barbara Walch, Veronika Kickmaier und Maria Veit teil.

In Gradenfeld wurde die Spruchtafel beim Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt von Vikar Gerhard Hatzmann gesegnet.

Steirische VP-Frauen

Obfrau
Barbara Walch



Der Tennisclub und die Landjugend Wundschuh luden zum Quattro-Mixed-Turnier am 19. August 2023 ein. Auch die VP-Frauen Wundschuh folgten dem Aufruf und stellten für beide Bewerbe jeweils ein Team. Nach anstrengenden Spielen auf dem Wundschuher Tennis court konnte sich die Tennis-Gruppierung unter den neun teilnehmenden Teams an der siebten Stelle platzieren. Tolle Gutscheine von Kölbl Blumen als erspielten Preis erfreuten die Mannschaft.

Unter den 14 teilnehmenden Teams beim Beachvolleyballturnier – die meisten waren geübte Mitglieder von umliegenden Landjugend-Ortsgruppen

– konnte sich die Mannschaft der VP-Frauen im hinteren Mittelfeld einreihen.

Viel Spaß, Bewegung und Gemeinschaftssinn prägten diesen Tag, der perfekt von den beiden durchführenden Vereinen organisiert war. Die Teilnahme der VP-Frauen im nächsten Jahr dürfte aufgrund des Spaßfaktors gesichert sein.

Und wir blicken tatsächlich schon in das Jahr 2024: Gerne wird bereits der Termin für den dann schon zum dritten Mal durchgeführten Ostermarkt in Wundschuh bekanntgegeben. Dieser Hobby-Künstlermarkt wird am Sonntag, 17. März 2024, ab 10 Uhr in der ESV-Halle stattfinden. Neben Kunsthandwerk wird auch wieder feine Kulinarik und ein Gewinnspiel angeboten werden. Interessierte Aussteller werden eingeladen, sich bei Barbara Walch unter 0664 4409792 zu melden.

Katholische Frauenbewegung

Obfrau
Ingrid Rupp



Die Katholische Frauenbewegung startete ihr Projekt „KFB-Kraftquellenweg von Kapelle zu Kapelle in der Pfarre Wundschuh“. Die einzelnen Ortschaften gestalten die Spruchtafel für ihre Kapelle selbst. Die Finanzierung übernimmt die KFB Wundschuh. Begonnen haben wir mit der ersten Tafel bei der Hubertuskapelle. In Gradenfeld wurde die zweite Spruchtafel angebracht und beim Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt von Vikar Gerhard Hatzmann gesegnet. Diese Spruchtafel wurde von KFB-Frau Anna Fleischhacker mit diesen Botschaften und dem schönen Hintergrundbild gestaltet. Herzlichen Dank für ihr großes Engagement! Die nächsten Spruchtafeln werden im Herbst folgen, somit wird sich ein Kraftquellenweg ergeben. Der Sinn dahinter: Gehen Sie auf die Kapellen zu, bleiben Sie stehen, lesen Sie die Texte und halten Sie inne! Gehen Sie dann durch diese Botschaften gestärkt wieder hinaus ins Leben!

Alle Ehepaare aus der Pfarre Wundschuh – besonders jene, die heuer 10, 20, 25, 30, 40, 45, 50 Jahre oder noch länger miteinander verheiratet sind, laden wir zum Festgottesdienst am Sonntag, 5. November, um

10 Uhr in der Pfarrkirche Wundschuh herzlich ein. Leider ist es uns nicht erlaubt, Sie persönlich anzuschreiben. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung im Sekretariat Lieboch 03136/61207 oder bei Ingrid Rupp 0664 5014400. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Übrigens: Wissen Sie, wie man die einzelnen Ehejubiläen bezeichnet? Daher eine kurze Auflistung: Frisch verheiratet (Grüne Hochzeit), 1 Jahr (Papierhochzeit), 2 Jahre (Baumwollene Hochzeit), 3 Jahre (Lederhochzeit), 4 Jahre (Seidenhochzeit), 5 Jahre (Hölzerne Hochzeit), 6 Jahre (Zinnhochzeit), 7 Jahre (Kupferhochzeit), 8 Jahre (Blecherne Hochzeit), 9 Jahre (Keramikhochzeit), 10 Jahre (Rosenhochzeit), 11 Jahre (Stählerne Hochzeit), 12 Jahre (Nickelhochzeit), 12,5 Jahre (Petersilienhochzeit), 13 Jahre (Kristallhochzeit), 14 Jahre (Elfenbeinhochzeit) 15 Jahre (Veilchenhochzeit oder Gläserne Hochzeit), 20 Jahre (Porzellanhochzeit), 25 Jahre (Silberhochzeit), 30 Jahre (Perlenhochzeit), 35 Jahre (Leinweber- oder Leinwandhochzeit), 40 Jahre (Rubinhochzeit), 45 Jahre (Messinghochzeit), 50 Jahre (Goldene Hochzeit), 60 Jahre (Diamantene Hochzeit), 65 Jahre (Eiserne Hochzeit), 67,5 Jahre (Steinerne Hochzeit), 70 Jahre (Gnadenhochzeit), 75 Jahre (Kronjuwelenhochzeit), 80 Jahre (Eichenhochzeit), 100 Jahre (Himmelhochzeit).



Die VP-Frauen mit Barbara Walch, Michaela Schramel, Maria Veit und Marion Schreiner beim Tennisturnier.



Das Korbflechten ist ein altes Handwerk. Vom Krippenbauverein werden immer wieder Korbflechtkurse durchgeführt.



Heuer wurden bereits zwei Korbflechtkurse abgehalten. Wer Interesse am Korbflechten hat kann sich bei Alois Kickmaier melden.

Krippenfreunde Kaiserwald

Obmann
Alois Kickmaier



Der Herbst hat Einzug gehalten und wir sind bereits mitten drinnen im „Krippenbau-Fieber“. Die Krippenbaukurse sind für das heurige Jahr bereits ausgebucht.

Wer im nächsten Jahr im Frühjahr Lust auf das Bauen einer Krippe hat, meldet sich bitte bei unserem Obmann Alois Kickmaier unter der Telefonnummer 0664 9278799, um jedem Interessierten die Möglichkeit zu geben, eine Krippe zu bauen.

Die Eröffnung der Landeskrippenbauschule fand großen Anklang. Zurzeit findet der erste Helfer-Kurs zum Krippenbaumeister mit Teilnehmern aus der Steiermark statt.

Ein altes Handwerk ist auch das Korbflechten, das wir aufgenommen und anbieten. Es findet sehr guten Zuspruch, somit haben wir im Sommer schon den zweiten Kurs im heurigen Jahr durchgeführt.

Der alljährlich gut besuchte Laternenkrippenbaukurs findet heuer wieder im November statt, es sind noch Plätze frei. Der Termin ist noch nicht fixiert. Bei Interesse bitte um Voranmeldung, da es nicht mehr extra ausgeschrieben wird.

Im Dezember finden wieder einige Krippen-Ausstellungen statt, die rechtzeitig auf der steirischen Homepage „krippenfreunde-steiermark.at“ unter der Rubrik „Aktuelles“ ersichtlich sind.

Wir freuen uns schon darauf, da immer wieder neue kreative Ideen, die zur Inspiration anregen, dabei sind.



Im Dezember finden wieder viele Krippen-Ausstellungen statt.



Massagepraxis

Thomas Mitteregger

Dorfstraße 5

8142 Wundschuh

0664/133 8553



A. Reiningger e.U.
Kartoffel- und
Zwiebelgroßhandel

Gradenfelder Weg 32
8142 Wundschuh
0676/634 11 26
reiningger.anita@gmail.com



Bei den Monatsübungen werden immer realitätsnahe Einsatzszenarien nachgestellt und beübt.



Bei der Sommer-Aktiv-Woche der Gesunden Gemeinde verbrachten die Kinder einen lustigen Tag bei der Feuerwehr.

Freiwillige Feuerwehr

HBI
Michael Kainz



Neben zahlreichen Monatsübungen fand am 7. Juli auch eine Übung im Wundschuher Kindergarten statt (Bericht siehe Seite 14). Am 30. Juni fand die Monatsübung bei der Firma Kühne und Nagel statt.

Neben diesen zahlreichen Übungen gab es folgende Einsätze und Alarmierungen abzuarbeiten: Täuschungsalarm am 13. Juni, Kontrolle einer Rauchentwicklung bei einer

Aufzugsanlage im Gewerbegebiet, Verkehrsunfall auf der A9 am 16. Juni, zwei Täuschungsalarne am 22. Juni, zwei Täuschungsalarne am 23. Juni, Absichern einer Stromleitung am 23. Juni nach einem Gewitter, Täuschungsalarne am 28. und 29. Juni, Bergung eines Kleintransporters im Gewerbegebiet am 6. Juli, Ölbindarbeiten am 10. Juli und 20. Juli, mehrere Einsätze aufgrund des Starkregens am 4. und 5. August, Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Heimschuh nach dem Starkregenereignis am 5. August sowie ein Verkehrsunfall auf der A9 am 13. August.

Vom 7. bis 8. Juli führte die Feuerwehrjugend unter der Leitung von Harald Reczek und Werner Schöpfer einen 24-Stunden-Aktionstag durch. Am Vormittag stand eine Führung durch die Notrufzentrale in Raaba am Programm, danach wurde beim Gasthof Haiden Mittag gegessen. Während einer anschließenden Kegelpartie ertönte plötzlich ein Alarm und die Jugendlichen mussten zu ihrem ersten Einsatz ausrücken. Zusammen mit der Jugend des Roten Kreuzes der Ortsstelle Kalsdorf mussten sie einen Mopedunfall, einen Autounfall sowie einen Auto-

brand mit verletzten Personen bewerkstelligen.

Sommerliche Temperaturen über 30 Grad machten die kräfteaubenden Einsätze nicht einfacher. Nach dem Versorgen der Gerätschaften gab es ein gemütliches Zusammensitzen aller Beteiligten bei selbstgegrillten Burgern. Am Abend fand es eine interessante Schulung und Experimente mit Feuer sowie eine Unterweisung über die richtige Handhabung und den Einsatz von Feuerlöschern statt. Vor der wohlverdienten Nachtruhe gab es noch einen kleinen Mitternachtssnack, danach wurde das Schlafquartier

**BUS, BAHN, BIM!
ALLES IN DER
TASCHE
MIT DEM
KLIMATICKET
STEIERMARK!**

CLASSIC: 468 EURO
ÜBERTRAGBAR: 568 EURO
SENIOR/JUGEND/SPEZIAL: 351 EURO

1 Jahr durch die ganze Steiermark.
JETZT IHR KLIMATICKET SICHERN!

www.verbundlinie.at
www.klimaticket.steiermark.at

Verbund verbindet. VERBUND LINIE



Immer wieder muss die FF Wundschuh zu Verkehrsunfällen auf der A9 ausrücken.

Kalsdorf bei Graz

klement
HAUSTECHNIK GMBH

Sanitär - Heizung - Klima - Lüftung

www.klement-haustechnik.at



Beim 24-Stunden-Aktionstag der Feuerwehrjugend gab es viel Action. Sogar ein Verkehrsunfall wurde nachgestellt.

im Schulungsraum bezogen. Die Nachtruhe wurde aber plötzlich durch einen weiteren Einsatz beendet. Zwei vermisste Personen mussten im Bereich des Spielplatzes und der angrenzenden Äcker gesucht werden. Mithilfe der Wärmebildkamera und Taschenlampen konnten die Personen aufgespürt werden. Der anstrengende, aber doch auch sehr lustige 24-Stunden-Tag wurde zum Abschluss mit einem deftigen Frühstück beendet. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, allen voran unseren beiden Jugend-Betreuern Harald Reczek und Werner Schöpfer!

Am 8. Juli wurde gemeinsam mit der Landjugend der Storch bei Franziska und Johannes Lienhart anlässlich der Geburt ihrer Tochter Caroline aufgestellt (Foto siehe Bericht der Landjugend auf Seite 40).

Beim Vereinsturnier des Tennisvereins am 19. August erreichte die Mannschaft der Feuerwehr den ersten Platz (Foto siehe Seite 51). Eine Mannschaft der Feuerwehr nahm am gleichen Tag auch am Beachvolleyballturnier der Landjugend teil.

Bei der Sommer-Aktiv-Woche der Gesunden Gemeinde verbrachten die Kinder einen spannenden Tag mit der Feuerwehr.



Harald Reczek und Werner Schöpfer mit der Feuerwehrjugend.



Der Höhepunkt des 24-Stunden-Aktionstages war ein Autobrand.



Am 28. Juli wurde der Maibaum am Wundschuer Hauptplatz umgeschnitten. Die Gewinnerin des Maibaums ist Ramona Steinköln.

Junge ÖVP

Obmann
Martin Brodschneider



Am Freitag, 28. Juli 2023, war es soweit! Der diesjährige Maibaum, der bereits beim Fest rund um das Aufstellen verlost worden ist, wurde umgeschnitten. Das erfolgte standesgemäß händisch mittels Zugsäge, wozu die diesjährige glückliche Gewinnerin Ramona Steinköln zu ihrer Überraschung selbst auch Hand anlegen durfte. Eine große Helferschar feuerte dabei an und durfte sich dann bei der an-

schließenden „Zustellerjause“ ordentlich stärken.

Das Maibaumaufstellen hat in Wundschuh schon eine jahrzehntelange Tradition und wird von der Jungen ÖVP in Zusammenarbeit mit dem Bauernbund durchgeführt. Der heurige Maibaum war von Familie Heidemarie, Ludwig und Peter Rabold vulgo Petermichl aus Gradenfeld gespendet worden. Er war in unzähligen Arbeitsstunden von der jungen Schnitzerrunde wunderschön gestaltet worden. Das Aufstellen erfolgte am 30. April und war ein richtiges Dorffest, bei dem die Gruppe „Die Krochledernen“ für Musik sorgte.



Ramona Steinköln legte beim Umschneiden des Maibaums selbst Hand an.

SILVI'S BRÖTCHEN, PLATTEN UND PARTY SERVICE

Silvia Leinholz

Hauptstraße 78
8142 Wundschuh

Tel: 0664/3955735

E-Mail:
silvia.leinholz@hotmail.com





Danksagung an Trainer Mario Freidl beim letzten Heimspiel gegen SV Übelbach. Er trainierte seit Sommer 2017 den USV.



Unsere Jugendabteilung mit den Mannschaften der U7, U9 und U10 erfreut sich nach wie vor einem grandiosen Zuspruch.



Jubel beim Siegestreffer in Edelstauden.



Mittagessen im Fußballcamp.



Neuzugang Hamed Jukic.



Die Neuzugänge Kenan Jasarevic und Manuel Jagersbacher.

Sportverein

Obmann
Siegfried Kainz



Saisonrückblick 2022/23 Kampfmannschaft

Die Kampfmannschaft des USVW konnte in der letzten Saison wiederum beweisen, dass sie sich mit den Topteams in der Liga messen kann und erreichte mit dem vierten Tabellenplatz das in dieser Meisterschaft mögliche Maximum hinter den kadertechnischen Favoriten SV Übelbach, SVU Liebenau und SV Gratwein-Straßengel. Durch etliche Verschiebungen in den oberen Ligen durften sich die beiden Erstgenannten über den Aufstieg in die Unterliga Mitte freuen. Eine Relegation zum Aufstieg fand nicht statt. Am Tabellenende mussten der ESK Graz, der den Spielbetrieb der Kampfmannschaft ohnehin eingestellt hat, sowie die zweite Mannschaft des SC Kalsdorf, welche die Relegation gegen Semriach verlor, einsehen, dass es 2023/24 keine Zukunft in der Gebietsliga für sie gibt.

Das letzte Heimspiel im Frühjahr gegen den Tabellenführer SV Übelbach am 4. Juni 2023 wurde von der Mannschaft und dem Verein auch genutzt, um Trainer Mario Freidl als Trainer vor eigenem Publikum zu verabschieden. Mario übernahm im Sommer 2017 das Traineramt und führte unsere Mannschaft mit einer Ausnahme immer unter die Top 5 in der Gebietsliga Mitte. Ebenfalls von der Kampfmannschaft verabschiedet haben sich Dominik Niederl (Karriereende, Trainer) und Lukas Weber (Karrierepause). Mit 43 Punkten war diese Saison

die bislang dritterfolgreichste Saison seit unserem Bestehen in der Gebietsliga Mitte.

Vorschau Herbstsaison 2023 Kampfmannschaft

Mario Freidl bleibt dem Verein in der Funktion des sportlichen Leiters erhalten und kümmert sich in Zukunft um organisatorische Bereiche rund um den Kampfmannschaft-Betrieb. In dieser Funktion wurden von ihm auch drei Neuverpflichtungen geholt. Mit Kenan Jasarevic (SV Pachern) und Hamed Jukic (SV Ligist) konnten zwei junge Spieler und Manuel Jagersbacher (SV Deutschfeistritz) ein Spieler mit Unterligaerfahrung zu einem blauweißen Wechsel überzeugt werden. Ansonsten setzt sich das Team aus dem mittlerweile langjährig etablierten Stamm zusammen. Die Trainerposition konnte intern mit Dominik Niederl nachbesetzt werden. Dominik war seit Jänner 2020 fixer Bestandteil als Spieler beim USVW. In den letzten beiden Jahren war er zudem Teil unseres erfolgreichen Kinder- und Jugendprojektes. Da er sich bereits mit Kursen und abgeschlossenen Prüfungen auf eine Karriere als Trainer vorbereitete, war es für uns ein naheliegender Schritt, ihm diese Chance zu geben. Für die aktuelle Saison sehen wir unter anderem aus diesem Grund wieder die Chance, um die Spitzenplätze mitzuspielen und unseren Fans zuhause sowie auswärts einen erfrischenden und ansehnlichen Fußball zu bieten. Zum Redaktionsschluss der Gemeindezeitung konnten die ersten beiden Runden (auswärts in Edelstauden 4:3, zuhause 5:1 gegen Gösting) gewonnen werden. In der dritten



Siegerfoto mit Fanclub beim Heimspiel gegen Gösting. Das Heimspiel konnte mit 5:1 gewonnen werden.

Runde folgte leider mit einem 1:2 beim Unterliga-Absteiger Hausmannstätten die erste Niederlage der Saison.

Kinder- und Jugendsaison 2022/23

Unsere Jugendabteilung erfreut sich nach wie vor einem grandiosen Zuspruch und die U7, U9 und U10 erreichten in den zahlreichen Turnieren tolle Erfolge sowie Erfahrungswerte für die fußballerische Zukunft. Die tolle Arbeit unserer Trainer hat auch schon die Aufmerksamkeit anderer Vereine erreicht. So wechselte mit Jakob Schöggl einer der größten Talente heuer in die Jugend des GAK. Ein sportlicher Verlust für den USV, aber eine große Chance für den Spieler und nichtsdestotrotz Auszeichnung für den USV Wundschuh.

Zum Abschluss der Saison veranstaltete der Sportverein erstmals ein Fest für alle Spieler, wo vom Fußballkindergarten über die oben genannten Kindermannschaften bis zur Kampfmannschaft gemeinsam gefeiert wurde. Für Unterhaltung sorgten diverse Spiele,

bei denen sich alle anwesenden Gruppen (Kinder, Eltern, KM-Spieler, Vorstand) gegeneinander messen konnten. Besonderen Anklang fanden hier die Duelle Soccer-Mums gegen Soccer-Dads, das die Damen knapp für sich entscheiden konnten, sowie Kinder gegen Kampfmannschaft, wo die Entscheidung erst im Siebenmeterschießen zu Gunsten der Kids ausfiel. Durch kulinarische Unterstützung der Eltern (Mehlspeisen) und Grillkünste unseres Kapitäns Patrick Winter wurden auch diese Bedürfnisse gestillt.

In den Sommerferien fand vom 7. bis 11. August wieder das Sommercamp statt. 35 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren nahmen daran teil. In unterschiedlichen Altersgruppen absolvierten die Kinder je drei Trainingseinheiten pro Tag. Neben fordernden Trainings- und Kräfteinheiten fanden auch lustige Spiele statt. Als Trainer agierten Kerstin Strohrigl, Markus Zettl, Marcel Nagl und Thomas Sahliger. Durch ihre Motivation lernten die begeisterten Fußballerinnen und Fußballer viel Neues in den Bereichen



Dominik Niederl verabschiedete sich beim Auswärtsspiel in Stiwoll – seinem letzten Spiel beim USV – von der Mannschaft.

Ballgefühl, Geschicklichkeit und Teamplay. Ebenfalls zu Gast war Ex-Fußballprofi Andreas Lienhart aus Wundschuh. Er erzählte den Nachwuchshoffnungen, wie der Tagesablauf eines Profifußballers aussieht und trainierte dann mit den Fußballstars von morgen.

Als Wochenabschluss fand das Spiel Eltern gegen Kinder statt. Die Eltern spielten mit großer Freude gegen ihre fußballbegeisterten Kinder, wobei der Nachwuchs die Spiele und ebenso den Elfmeterbewerb für sich entscheiden konnten. Nach den Bewerbungen gab es ein gemütliches Beisammensein bei Gegrilltem, Mehlspeisen und Getränken. Einen besonderen Dank möchten wir den großzügigen Sponsoren des Mittagessens – Kirchenwirt Wundschuh und Gasthof Haiden – aussprechen.

Vorschau Herbstsaison 2023 Kinder und Jugend

In die neue Saison startet der USV Wundschuh mit vier Kindermannschaften. Es wird eine U7, U8, U10 und U12 geben. Diese Mannschaften bestreiten ausgeschriebene Turniere des Steirischen Fußballverbandes, Freundschaftsturniere und Vereinsturniere (U7-U10) sowie eine Meisterschaft in Tabellenform (U12) gegen Gleichaltrige. Ebenfalls gibt es für unsere Jüngsten die Möglichkeit, im Fußball-Kindergarten in spielerischer Form ein Gefühl für den Ball sowie den eigenen Bewegungsapparat zu erlernen. Wir bieten Mädchen der Jahrgänge 2011-2020 und Buben der Jahrgänge 2012-2020 ein ganzheitliches Training an. Für Interessierte besteht jederzeit die Möglichkeit eines Schnup-

pertrainings. Um Voranmeldung bei unserem Jugendleiter Christian Blattl (0664/6515170) wird gebeten.

Platzinfrastruktur

Ein langjähriges Anliegen des bestehenden Vorstandes ist nicht nur die sportliche Weiterentwicklung, sondern auch die damit zusammenhängende Infrastruktur. Beim Austausch des Fangnetzes hinter dem Südtor im Jahr 2022 wurden irreparable Schäden an der Rohrkonstruktion festgestellt, welche als Grundgerüst für das Netz dient. Weiters wurde durch einen Sturm im Frühjahr das Netz zum angrenzenden Wald auf der Nordseite des Platzes zerstört. Beide Ballfanganlagen wurden nun im Auftrag der Gemeinde komplett erneuert, wobei das Netz im Süden wiederverwendet werden konnte. Ebenfalls erneuert wurde die Flutlichtanlage, die nun mit moderner LED-Technik dazu beiträgt, den Stromverbrauch merklich zu senken. Wir bedanken uns diesbezüglich für die angenehme Zusammenarbeit mit der Gemeinde!



Spielformen beim Fußballcamp mit Andi Lienhart.



Gastcoach Andi Lienhart.



„Klimakrise, Artensterben – global denken, lokal handeln“ – unter diesem Motto luden die Grünen zum Informations- und Meinungsaustausch ins Kulturheim.

Johannes Gepp (Mitte) klärte über Vorteile und Chancen von Bürgerinitiativen auf und motivierte so zur Gründung der Bürgerinitiative „Wald statt Schotter“.

**Grüne
Gemeindegruppe**



Veronika Bacher

tenbrink im Juni gestalteten Dialogabend zu den Themen Klimakrise und Artensterben nicht nur wertvolle Informationen über Zusammenhänge zwischen lokalen Entscheidungen und globalen Prozessen anbieten, sondern auch eine Plattform für Gespräche über dieses Thema: an diesem Abend tauschten Landes- und Gemeindepolitiker und -politikerinnen

sich mit Experten und Expertinnen und betroffenen Bewohnern und Bewohnerinnen aus. In zwei weiteren Treffen stellte sich heraus, dass es ein überparteiliches Interesse an diesem Thema gibt, daher wurde die Bürgerinitiative „Wald statt Schotter“ gegründet, die von den Grünen, der Gemeinde und allen im Gemeinderat vertretenen Parteien in ihrem Be-

streben unterstützt wird, die Erweiterung des Schotterabbaus zu verhindern und den Wald als Lebens-, Schutz- und Erholungsraum zu erhalten. Denn wie der Präsident des Naturschutzbundes Steiermark, Professor Johannes Gepp, bei einem Treffen der Bürgerinitiative betonte: „Im Grazer Becken ist jeder Hektar Wald wichtig und schützenswert!“

Ihr
Malerfachbetrieb-Aussenputz
EHMANN
Mobil: 0650 790 30 50
Doktor-Emperger-Weg 3
8054 Graz
raimund.ehmann@gmail.com
*Malerfacharbeiter und
Lehrlinge werden aufgenommen!*

**Vollwärmeschutzarbeiten
Hausverputzarbeiten
Fassadenmalarbeiten
Beschichtungsarbeiten-Steinteppich**

**Beschichtungsarbeiten
Malarbeiten
Wohnungsmalarbeiten
Fensterstreifarbeiten
Dekorationsarbeiten
Gerüstarbeiten
Fassadenreinigungsarbeiten
mit Algenkonservierung**

1a
Installateur

**DAMIT'S
1a WIRD!**

DIE 1. ADRESSE
FÜR BAD &
HEIZUNG.

biedermann
1a
Installateur Die 1. Adresse für
Bad & Heizung
Kalsdorf • © 03135/52 3 46-0
www.biedermann.co.at



Ludmyla Klug und Sabrina Fleischhacker betreuen seit September das Eltern-Kind-Treffen im Kulturheim Wundschuh und freuen sich auf den Besuch vieler Kinder und Begleitpersonen.



Eltern-Kind-Gruppe

Ludmyla Klug und Sabrina Fleischhacker

Wir, Sabrina Fleischhacker und Ludmyla Klug, haben im September das Eltern-Kind-Treffen übernommen und laden die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren herzlich dazu ein, mit uns ge-

meinsam zu spielen, zu basteln und zu bewegen. Wichtig ist uns auch der gegenseitige Austausch unter den Eltern und den Begleitpersonen.

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch jeweils von 9 bis 11 Uhr im Kultur- und Sportheim Wundschuh. Die Termine für das Jahr 2023 sind am 18. Oktober, 15. und 29. November sowie 13. Dezember.



SPÖ-Ortsvorsitzende Brigitte Kochseder, Bezirksgeschäftsführer Gerald Murlasits und Alfred Suppan gratulierten Ehrenvorsitzenden Johann Högler anlässlich seines 85. Geburtstages.

SPÖ

Obfrau Brigitte Kochseder



Unser Ehrenvorsitzender Johann Högler feierte am 21. August seinen 85. Geburtstag. Bei seiner Geburtstagsfeier im Gasthof Haiden hatten wir die Gelegenheit, dem Geburtstags-

kind zu gratulieren und ihm viel Gesundheit und Vitalität für die nächsten Lebensjahre zu wünschen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Hans für die jahrzehntelange (mehr als 40 Jahre) Arbeit als „roter“ Gemeinderat bedanken. Dieses Durchhaltevermögen wird nicht leicht zu überbieten sein. Nochmals Danke und ein herzliches Freundschaft!

Ihr Installateur
Macher & Tscherner
 OG

Lehrling für **GAS-WASSER-HEIZUNG** gesucht!

Monteur für **GAS-WASSER-HEIZUNG** gesucht!

Bundesstraße 130 | 8402 Werndorf
 ☎ 0664 / 51 47 794 ☎ 0664 / 45 61 877

HEIZUNG - SANITÄR - ALTERNATIVENERGIE

www.macher-tscherner.at



Am 11. Juni fand der Tag der Blasmusik statt. Die Stadtkapelle Leibnitz begleitete den Frühschoppen in der Brumen-Halle musikalisch. Der „Schöne Sonntag“ war sehr gut besucht.



Beim Dämmerchoppen in Fernitz gaben wir unser Frühschoppenprogramm zum Besten. Das war der Gegenbesuch, weil die Fernitzer im letzten Jahr den Frühschoppen in Wundschuh gestalteten.



Getränkestand-Team mit Karl Höller, Hubert Schober, Franz Hofer, Robert Strohrigl, Selina und Ilse Aichelsreiter und Hansi Stampler.

Musikverein

Obmann
Bernhard Zury



Heuer gab es wieder eine Fronleichnamsprozession in Wundschuh, die wir musikalisch begleiteten. Am 11. Juni fand der diesjährige Schöne Sonntag statt. Die Stadtkapelle Leibnitz sprang kurzfristig ein und spielte den Frühschoppen in der Brumen-Halle, bei dem wir zahlreiche Gäste begrüßen durften.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, dass dieses Fest gelingen konnte.

Zu Schulschluss lud die Musikschule Wundschuh zum Abschlusskonzert. Im vergangenen Jahr lernten 38 Schülerinnen und Schüler ein Blasmusik-Instrument. Ende Juni fuhren Veronika Kickmaier, Alexandra Marx, Jasmin Hofer und Martin Strohrigl zum legendären Woodstock der Blasmusik nach Oberösterreich. An dem vier-tägigen Festival nahmen über 60.000 Blasmusikbegeisterte

Meist empfohlen:

Ein sicherer Job mit guten Aussichten.

Die GRAWE ist seit Jahren die von Kunden meistempfohlene Versicherung Österreichs: Die Kundenzufriedenheit ist äußerst hoch.

Und auch die Zufriedenheit unserer vielen Mitarbeiter/innen ist überdurchschnittlich: Sie arbeiten gerne bei der GRAWE – das ist die wichtigste Voraussetzung für Kundenbetreuung mit Herz und Engagement.

Vielleicht bald auch für Sie?



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung als Kundenberater/in* und Teampartner/in für den Raum Graz-Umgebung Süd.

Für Fragen steht Ihnen Herr Christian Blattl unter 0664-6515170 oder christian.blattl@grawe.at gerne zur Verfügung.

grawe.at/karriere

* Das KV-Mindestgehalt beträgt EUR 25.369,50 brutto pro Jahr; qualifikationsabhängig wird auch eine entsprechende Überzahlung geboten. Ihr tatsächliches Gehalt kann außerdem durch Bonifikationen und erfolgsabhängige Provisionen deutlich darüber liegen.

Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVö Recommender Award) 8.000 Versicherungskunden in ganz Österreich zu ihrer Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung befragt. Die GRAWE steht bei den überregionalen Versicherungen in der Gesamtbewertung der Versicherungen im Durchschnitt der Jahre 2018-2022 klar an erster Stelle. Details: grawe.at/meistempfohlen



Das bewährte Team am Tag der Blasmusik am Weinstand mit Gertraud Sukic, Pamela Prinz und Stephanie Kainz.

ebe

Um einen Einklang von Form und Funktionalität zu finden - und diesen baulich umzusetzen - bedarf es ein ausgewogenes Wechselspiel zwischen Auftraggeber und Planer. Um Ihren Vorstellungen und Visionen einen architektonischen Ausdruck verleihen zu können, bedarf es Kompetenz, Verständnis und Erfahrung, wobei wir diese Voraussetzungen zu unseren Stärken zählen dürfen.

www.ebe-planung.com

T// +43 (0) 316 890 357 - 0
F// +43 (0) 316 890 357 - 15
mail// office@ebe-planung.com
url// ebe-planung.com
Ing. Andreas Eichhofer: +43 (0) 664 541 93 98



Jugendlager: Bernhard Stampler, Matthias Karner, Raphael Leber, Johannes Greiner, Simon Reibnegger, Matthias Payer, Benedikt Stampler, Maria Greiner und Viktoria Stampler.

teil. Am letzten Schultag fand dann am Abend ein Dämmer-schoppen in Fernitz statt, bei dem wir unser Frühschoppen-programm zum Besten gaben. Das war der Gegenbesuch, weil die Jugendkapelle Fernitz im letzten Jahr den Frühschoppen in Wundschuh gestaltete. Es war ein lustiger Abend bei Freunden am Fernitzer Hauptplatz.

In den Ferien übernahm unser Verein wieder einen Tag bei der Sommeraktivwoche. Die begeisterten Kinder der Volksschule bastelten Windspiele zum The-

ma Musik. Vielen Dank auch hier an das engagierte Helferteam. Beim Volleyballturnier der Landjugend erreichten Maria Greiner, Viktoria Stampler, Valentin Stampler, Matthias Karner und Hansi Stampler den neunten Platz unter 14 Mannschaften.

Mitte August fand dann das Bezirksjugendlager „Musikschmiede“ statt. Die neun Teilnehmer aus Wundschuh hatten großen Spaß, gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Bezirk zu musizieren und zu spielen.



Hansi Stampler, Maria Greiner, Viktoria Stampler, Valentin Stampler und Matthias Karner landeten beim LJ-Volleyballturnier am 9. Platz.



Auch die Schülerinnen und Schüler der Trompetenklasse von Gerald Greiner-Dirnbauer begeisterten beim Konzert der Musikschule Wundschuh im Kultur- und Sportheim.



Der Musikverein Wundschuh machte bei der Sommeraktivwoche der Gemeinde Wundschuh mit.



Veronika Kickmaier, Martin Strohrigl, Jasmin Hofer und Alexandra Marx beim „Woodstock der Blasmusik“ in Orth im Innkreis.

GRENZENLOSES REISEVERGNÜGEN

8142 WUNDSCHUH • HAUPTSTR. 98
TEL. 03135/503-30 • FAX DW 20
WWW.ORBISREISEN.COM

REISEBÜRO
ORBIS
03135/503-30

KLEINTIERPRAXIS WUNDSCHUH

NEUER STANDORT AB 1. 10

Dr. Michaela GIGLER
Großsulzer Strasse 10
A-8142 Wundschuh
Mobil: 0664/924 39 01
mig@kleintierpraxis-wundschuh.at
www.kleintierpraxis-wundschuh.at
Ordination nach telefonischer Vereinbarung

FÖRDERUNG SICHERN. ENERGIE SPAREN. KLIMA SCHÜTZEN. KOMFORT STEIGERN.

Ich tu's
für unsere
Zukunft

Die Klima-
und Energie-
initiative der
Steiermark



Energieberatung

Ich berate Sie telefonisch, bei einem Termin in der Energieberatungsstelle oder bei Ihnen zu Hause individuell über Energiesparpotenziale in Ihrem Haushalt, Energiekostenreduktion, erneuerbare Energie und Klimaschutz.

Beratung gegen Energiearmut

Nutzen Sie ein umfassendes Beratungsgespräch vor Ort und erfahren Sie alles zum Thema Energieeffizienz und Einsparungspotenziale in Ihrem Haushalt. Zusätzlich erhalten Sie ein kostenloses Energiesparpaket. Gilt für Haushalte mit geringem Einkommen.

Umsetzungsbonus

Sie erhalten Ihren Selbstbehalt zurück, wenn Sie innerhalb von 12 Monaten nach erfolgter Beratung gewisse Maßnahmen umsetzen.

Erstellen von Energieausweisen

Ein Energieausweis gibt Aufschluss über den „Norm“-Energiebedarf eines Gebäudes und stellt mögliche Einsparpotenziale dar. Erforderlich bei Verkauf oder Vermietung, Wohnbauförderung (umfassende energetische Sanierung), bei Baueinreichverfahren von Neubauten und bei größeren Renovierungen von Gebäuden.



STEFAN WERSCHITZ

Öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer

*Einfach einen Termin für eine
geförderte Energieberatung vereinbaren!*

STEFAN WERSCHITZ
Ich tu's Energieberater
Telefon: 0 31 82 / 25 31

8410 Wildon, Grazer Straße 10a
werschitzrauchfkm@aon.at
<https://werschitz-rfkm.at>

Bürozeiten: Montag–Freitag 8–12 Uhr





Der Gesangverein begeisterte das Publikum am 7. und 9. Juli bei den Konzerten im Kultur- und Sportheim Wundschuh.

Gesangverein

Obmann
Thomas Baier



Danke an alle Mitwirkenden und unser großartiges Publikum für zwei erfolgreiche, stimmungsvolle und vor allem generationenübergreifende Konzertabende am 7. und 9.

Juli! Rechtzeitig zum Ferienstart war der Gesangverein „ON AIR“ im Kulturheim! Bei Radio-Hits für Jung und Jünger wurde mit-gesungen, geschunkelt, gefeiert und sich bestens unterhalten.

Ein erholsamer probenfreier Sommer liegt hinter uns und der aktive Chor des Gesangvereins Wundschuh darf sich auf die Probenabende mit neuen Liedern freuen. Ein winterliches

Kirchenkonzert und ein Frühjahrskonzert stehen in Planung. Das Kirchenkonzert findet am Sonntag, 3. Dezember, um 18 Uhr statt. Weitere Informationen dazu werden noch bekannt gegeben.

Am 16. September ist eine gemeinsame kulinarische Rundwanderung in und um Wundschuh organisiert worden, wozu auch die Familien der Chormit-

glieder herzlich eingeladen wurden.

Wer sich schon immer fürs Singen und vielleicht sogar für Sologesang interessiert hat, darf und sollte sich gerne bei uns vorstellen und die Proben besuchen. Wir proben immer donnerstags von 19.45 bis 21.15 Uhr im Kulturheim Wundschuh. Wir freuen uns auf Dich und Deine Stimme!



Das gemütliche Café im Zentrum von Straßgang



Frische Brötchen
€ 2,50 & € 2,80 / auf Vorbestellung € 2,30
(über 15 Sorten täglich hausgemacht)



Frühstücken
Purer Genuss für Kaffee-Liebhaber und Frühstückstiger! Wählen Sie aus unseren vielfältigen Frühstücksvariationen Ihren Favoriten.

Gruppen bis zu 25 Personen sind mit Reservierung herzlich willkommen.
stoiser's coffee and more
Kärntnerstraße 400, 8054 Graz-Straßgang
Tel: 0316 / 282916 | office@stoisers.at



ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Samstag: 7 bis 19 Uhr, Sonntag: 8 bis 14 Uhr (April – September)

www.stoisers.at



Am 8. Juli wurde gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr der Storch bei Franziska und Johannes Lienhart anlässlich der Geburt ihrer Tochter Caroline aufgestellt.



Beim Fahrradausflug am Samstag, 9. September, ging es von Wundschuh über Wildon bis nach Hengsberg und wieder zurück.



Landjugend

Leiterin
Nadine Nager
Obmann
Markus Kickmaier

Der Storch flog weiter und ist wieder gelandet. Gemeint ist unser Wanderstorch, der gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wundschuh am Samstag, 8. Juli, bei Franziska und Johannes Lienhart am Neuschloßweg aufgrund der Geburt ihrer Tochter Caroline Johanna auf-

gestellt wurde. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute und viel Glück für die gemeinsame Zukunft und hoffen, dass ihr uns auch weiterhin als treue Besucher unserer verschiedenen Veranstaltungen erhalten bleibt.

Als Jugendorganisation Landjugend waren wir auch dieses Jahr wieder bei der Sommeraktivwoche der Gemeinde Wundschuh vertreten. Am Donnerstag, 3. August, war es so weit. Der erste Weg führte uns in den Wald. Das Ziel war, ver-

SIS
www.sis.at

ANGEBOT

Funk-Alarmanlage

€ 1.200,00

inkl. Montage & 20% MwSt.

SIS FIRMENGRUPPE
A-8501 Lieboch, Industriestraße Süd 2
T: +43 (0) 5 7079 0
office@sis.at

HERESCHWERKE

Elektro- und Gebäudetechnik:
Lehrlinge (m/w/d) gesucht!

Lade bei den Hereschwerken deine Karriere auf!

Was dich erwartet:

- 4-Tage-Woche (Mo-Do)
- Zusätzl. Ausbildungen in der Hereschwerke-Academy
- Prämien bei herausragenden Leistungen
- Kostenlose Arbeitskleidung und Werkzeug
- Lohn im 1. Lehrjahr: € 800,-/Monat zzgl. Zulagen
- und vieles mehr...

Du willst Lehrlingsluft schnuppern?

Vereinbare jetzt deine Schnupper- bzw. berufspraktischen Tage:
karriere@hereschwerke.com

www.hereschwerke.com
Hereschwerke GmbH,
Franz-Heresch- Str. 2, 8410 Wildon



Am 19. August fand das Volleyballturnier statt, das gemeinsam mit dem Vereinsturnier des Tennisvereins veranstaltet wurde.



Beim Volleyballturnier konnten insgesamt 14 Mannschaften begrüßt werden. Der Tennisverein erreichte den ersten Platz.

schiedene Materialien für ein Bienenhotel zu sammeln. Außerdem hatten die Kinder die Aufgabe, Materialien „blind“ zu erraten. Im Anschluss darauf ging es weiter auf den „Hatzl Riegl“ nach Forst, wo wir zusammen mit den Kindern ein Bienenhotel bauten, dieses dann anschließend mit den zuvor gesammelten Materialien befüllten. Im Anschluss daran wurde es gemeinsam mit den Kindern bemalt. Der Spaß kam dabei keinesfalls zu kurz und ein lustiger Tag fand dann mit

einer guten Jause in gemütlicher Runde seinen Ausklang.

Am Samstag, 19. August, war es wieder so weit. Zusammen mit dem Tennisverein wurde wieder unser Volleyballturnier abgehalten. Bei Kaiservetter konnten wir rund 14 Mannschaften am Platz begrüßen. Neben den kulinarischen Highlights in der Küche möchten wir hier nochmals die Disziplin und das Fairplay der Mannschaften hervorheben. Bedanken möchten wir uns auch auf diesem Wege nochmals bei allen Hel-

fern, Gönnern und Sponsoren sowie beim Gemeindevorstand für das Spenden der Preise.

Nach vielen spannenden Spielen konnte sich die Mannschaft des Tennisvereines den ersten Platz vor der Mannschaft „Die Wedln“ und der Mannschaft der Landjugend Dobl sichern. Im Anschluss an das Turnier gab es wieder die Players Party, bei der bis in die Nachtstunden zusammen gefeiert wurde. Auch auf diesem Wege noch einmal ein großer Dank an den Tennisverein Wundschuh für die gute

Zusammenarbeit sowohl bei den Vorbereitungen als auch während des Turnieres!

Zum wiederholten Male gab es unseren Fahrradausflug, der am Samstag, 9. September, stattfand. Die Strecke ging von Wundschuh über Wildon bis nach Hengsberg und anschließend wieder zurück nach Wundschuh. Perfekte Wetterverhältnisse ließen auch einige Labestationen zu und als Ziel galt der Gasthof Haiden, in dem wir anschließend zu Speis und Trank einkehrten.

Dream big. With us.

Komm in unser Team.



Die Mobilität der Zukunft mitgestalten und neue Fahrzeugkonzepte auf die Straße bringen, die auch deine Mitarbeit in sich tragen – mit einer Lehre bei Magna schaffst du dafür die optimalen Voraussetzungen. Lerne von den Besten und werde selbst eine_r der Besten.

An unserem Magna-Standort in Graz bilden wir ab Herbst 2024 wieder Facharbeiter_innen von morgen aus.

Lehrstellenangebot bei Magna:

- Elektrotechnik
- Fahrzeugsattlerei
- Informationstechnologie
- Karosseriebautechnik
- Kraftfahrzeugtechnik
- Lackiertechnik
- Maschinenbautechnik
- Mechatronik
- Technisches Zeichnen

Profitiere von begleitenden Ausbildungen wie Englisch- und Soft-Skills-Trainings, der Möglichkeit von Auslandspraktika und interessanten Exkursionen sowie zahlreichen weiteren Benefits!



Weitere Informationen findest du auf lehre.magna.at

Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung!



Am 8. Juli fand der Radwandertag – organisiert vom Hobbysportverein – statt. Start und Ziel waren bei der ESV-Halle.

Unter den teilnehmenden Kindern wurden tolle Preise verlost. Dazu zählte auch ein robuster Tretraktor.

Hobby-sportverein

Obmann
Hannes Schöpfer



Am 8. Juli fand in der ESV-Halle der allseits beliebte Radwandertag statt – diesmal als Versuch an einem Samstag mit Start um 14 Uhr. Die ersten Radfahrer düsten tatsächlich um 14 Uhr bei großer Hitze bereits los und

nahmen die 16 Kilometer lange Strecke in Angriff. Eine Stärkung gab es für alle bei der Labestation beim Neuschloss. Bei der Rückkehr erwarteten die fleißigen Radler bereits kühle Getränke und leckeres Essen. Am späteren Abend wurde auch die Weinbar eröffnet. Das Highlight für alle war sicher die große Verlosung, wo auch eine Reise, zwei Fahrräder und ein besonderer Überraschungspreis

als Hauptpreise winkten. Doch der Reihe nach – zuerst fand die Verlosung für die Kinder statt, wobei alle Kinder einen kleinen Preis erhielten (jedes Kind bekam auch zusätzlich einen Eisgutschein vom Gasthof Haiden). Zusätzlich wurden drei Hauptpreise – zwei Scooter und ein Tretraktor – unter allen teilnehmenden Kindern verlost.

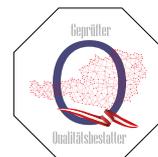
Bei der großen Verlosung durften sich viele über attrak-

tive Preise freuen. Am meisten freuten sich aber sicher die Gewinner der Hauptpreise. Den Reisegutschein der Fa. ORBIS Reisen sicherte sich Luisa Walch. Das Herrenrad, gesponsert von der Gemeinde Wundschuh, gewann Christian Leykauf. Das Damenrad, gesponsert von der Dachdeckerei Spenglerei Sauer, gewann Laurenz Heric. Als speziellen Sonderpreis bekamen wir von der GRAWE (Christian

BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSACHE

WIR DENKEN AN ALLES, SIE DENKEN AN IHRE LIEBEN

Die Bestattung Kalsdorf ist im Trauerfall Ihr Ansprechpartner für Wundschuh. Wir kümmern uns um eine gelungene und würdevolle Trauerfeier. Von der Aufnahme, über die Art der Bestattung, den Ablauf, die Sargauswahl bis hin zur Gestaltung der Gedenkkarten – bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand.



grazerbestattung.at



GRAZ
BESTATTUNG

0 bis 24 Uhr
0316 887 2800



Altbürgermeister Karl Brodschneider gewann den von Christian Blattl gespendeten Preis – ein Cabrio für ein Wochenende.



Beim HSV-internen Fischen am 22. Juli war Robert Blattl mit 62,79 kg gefangenem Fisch der Tagessieger.

Blattl) schließlich noch ein Wochenende mit einem Mercedes Cabrio gesponsert, worüber sich Altbürgermeister Karl Brodschneider sichtlich freute. Gemeinsam ließen wir dann den Abend gemütlich ausklingen, die Gewinner konnten feiern und eine Gruppe von Hochzeitspolterinnen beehrte uns auch. Unser Dank gilt allen Sponsoren und natürlich auch allen fleißigen Helfern – ohne euch wäre

eine solche Veranstaltung nicht möglich.

Am 22. Juli fand das HSV-interne Fischen am Teich von Herbert Tieber in Ponigl statt. Gefischt wurde wie immer in zwei Gruppen rot gegen schwarz.

Den Sieg sicherte sich Team schwarz klar mit 175,8 Kilo (rot 125,53 Kilo).

Der beste Einzelfischer war Robert Blattl mit 62,79 Kilo – hier sieht man, dass Fischen

auch anstrengend sein kann. Zweiter wurde Jörg Novak mit 35,79 Kilo und Dritter wurde IPO mit 35,17 Kilo.

Es waren insgesamt zwölf Fischer, die über den gesamten Tag 135 Fische mit 301,33 Kilo Gesamtgewicht aus dem Teich zogen. Den dicksten Brocken erwischte unser Obmann Hannes Schöpfer, dieser Prachtkerl brachte 7,38 Kilo auf die Waage.

Am 19. August nahm eine Mannschaft des HSV (Hannes Schöpfer, Gernot Lorber, Jörg Novak und Michael Heric) am Tennisturnier des Tennisvereins teil. Aufgrund von massivem Trainingsrückstand war der Beginn leider sehr schwach, obwohl sich unsere Mannen schließlich steigern konnten, reichte es nur zum letzten Platz – aber es zählt der olympische Gedanke „Dabeisein ist alles“.

DAS FENSTER VON HIER. WIE WIR.



REKORD Fenster Weitendorf

Kainachtalstraße 83 in 8410 Weitendorf/Wildon
+43 (0) 318 255 060
MO-FR: 8–12, 13–17 Uhr

REKORD Fenster Graz

Eggenberger Gürtel 71 in 8020 Graz
+43 (0) 316 717 171
MO-FR: 8–12, 13–17 Uhr

REKORD Fenster Studenzen

Studenzen 159 in 8322 Studenzen
+43 (0) 311 561 594
MO-FR: 9–12, 12:30–17 Uhr

 **REKORD**

Fenster kann so
einfach gehen

www.rekord-fenster.com



Am 1. August fand die 2. Blaue Sommernacht statt. Unsere Gäste verbrachten gemütliche Stunden in der ESV-Halle.

Blau gekleidet zu sein war bei der Sommernacht gewünscht. Viele Gäste folgten diesem Aufruf gerne.



Gemeinderat
Rene Sauer
gratulierte
FPÖ-Obmann
Christopher Py-
ringer zum 30.
Geburtstag.

FPÖ

Obmann
Christopher Pyringer



Liebe Wundschuherinnen und Wundschuher! Die letzten heißen Sommertage gehen zu Ende. Wir von der FPÖ Wundschuh hoffen, dass Sie alle diesen verrückten Sommer mit Starkregen und Hitzewellen gut überstanden haben. Am 1. Juli fand unsere 2. Blaue Sommernacht statt und wir können uns nur bei allen Gästen herzlich für ein sehr gemütliches Fest, das bis in die frühen Mor-

genstunden gedauert hat, bedanken.

Am 18. August feierte unser Obmann Christopher Pyringer seinen 30. Geburtstag, wobei Gratulationen von den Parteikollegen und Freunden natürlich nicht fehlen durften.

Besonders möchten wir uns bei jenen bedanken, die uns immer wieder unterstützen. Weiters hoffen wir, Sie auch dieses Jahr wieder am 17. Dezember zu unserem Weihnachtsmarkt begrüßen zu dürfen. Auch wenn es noch etwas dauert, möchten wir schon jetzt auf den Verkauf von steirischen Christbäumen hinweisen.

Studio EINS

Internorm[®]
Vertriebspartner

Fenster - Türen - Service

Studio EINS GmbH
Industriezeile 1, Objekt 10
8401 Kalsdorf

Telefon: +43 / 3135 / 55 0 90
Mail: office@studio-eins.at
Web: www.studio-eins.at



Barbara Walch und ihr Team freuten sich über die zahlreichen Gäste beim Dorfleb'n in Forst am Hof von Werner Rupp.



Anna Maria Schwarz, Heinz Reinisch, Abg. z. NR Ernst Gödl, Barbara Walch, Willibald Stulnig und Julius Rinner beim Dorfleb'n.

ÖVP

Obfrau
Barbara Walch



Die ÖVP Wundschuh lud zum zweiten Wundschuh Dorfleb'n ein und viele Gäste von nah und fern folgten der Einladung zum traditionell gemütlichen Fest am 2. September 2023. Am Hof von Werner Rupp in Forst genossen die Besucherinnen und Besucher ein idyllisches Ambiente am Waldesrand mit Musik ohne Verstärker, leckeren Speisen wie Schwammerlsuppe mit Heidensterz, Schnitzel mit Erdäpfelsalat und Schnitzelburger sowie frischen Palatschinken, Kernöleierspeise, Erdäpfel-Wurler und ausgewählten Getränken. Fleißig unterstützt wurde das Team der ÖVP von den Forsterinnen und Forstern, die auch emsig beim Backen der leckeren Germmehl Speisen halfen.

Höhepunkte beim Kinderprogramm waren das Ponyreiten auf Jolly Jumper, dem Pony von Laura Mascher, sowie das Kinderschminken in der Kinderecke. Das Schätzspiel,

das sich um die von Mario Kainz zu schaffende Länge im „Handstand-Gehen“ drehte, entschied Daniel Nager für sich. Er ging mit dem Hauptpreis, einem 3-Monats-Abo von Fitness Wundschuh, nach Hause. Beim Sieg des Gewinnspiels für die Kinder strahlten die Augen von Alexander Martins. Er probierte den von Franz Scherz jun. gespendeten Trettraktor gleich vor Ort aus. Ortsparteiobfrau Bgm. Barbara Walch und alle Helferinnen und Helfer freuen sich über den rund um das Fest entwickelten Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft. Ein großer Dank sei allen Gästen, Helfern und Unterstützern ausgesprochen!

Am Sonntag, 5. November 2023, lädt die ÖVP wieder zu ihrer beliebten Fan-Fahrt ein. Diesmal führt die Fahrt in die oberösterreichische Landeshauptstadt, wo das Bundesliga-Fußballspiel zwischen dem LASK und Sturm Graz stattfindet. Auf der Hinfahrt lädt die ÖVP alle zu einer Jause ein. Nähere Informationen folgen. Anmeldungen nehmen Karl Scherz, Barbara Walch, Heinz Strommer und Karl Brodschneider entgegen.



Franz Scherz spendete den Trettraktor, den Alexander Martins gewann.



Daniel Nager gewann das Schätzspiel. Georg Rath gratulierte.



Die Kinder hatten beim Ponyreiten mit Laura Mascher und ihrem Pferd Jolly Jumper großen Spaß.



Viele nutzten das schöne Wetter und reisten mit dem Rad an.

KUNDEN INFORMATION.

Raiffeisenbank
Region Graz-Thalerhof



MEIN LEBEN. MEINE FREIZEIT. MEIN HOBBY. MEINE BANK.

DAS COMEBACK DER ZINSEN

REDEN WIR, WIE SIE MEHR AUS
IHREM GELD MACHEN KÖNNEN

Die Zinsen steigen und bestimmt wollen auch Sie mehr aus Ihrem Geld machen. Ob Online Sparen, das klassische Sparbuch oder eine Reihe von weiteren Angeboten im Veranlagungs- und Vorsorgebereich – mit Sicherheit finden wir gemeinsam genau das Richtige für Sie. Kein Betrag ist zu klein, keiner zu groß. Vereinbaren Sie gleich einen Beratungstermin in einer unserer Bankstellen.

Wir freuen uns auf Sie!



DAS COMEBACK DER ZINSEN

**MACHEN
SIE MEHR
AUS IHREM
GELD.**

VEREINBAREN SIE
EINEN BERATUNGSTERMIN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



FRAUEN & FINANZEN – KLEINE DENKANSTÖSSE

In Österreich ist Teilzeit meist Frauensache. Das hat zahlreiche Gründe, aber vor allem eine Konsequenz: weniger Geld. Und zwar nicht nur in der Gegenwart – die finanzielle Lücke, die durch die so genannte „Teilzeitfalle“ entsteht, vergrößert sich im Laufe des Lebens zu einem tiefen Graben. Um welche Summen es hier geht, wird von fast allen Menschen deutlich unterschätzt.

Hier einige **Zahlen** und **Fakten**:

- „Einkommensschere“: Der Unterschied zw. dem durchschnittlichen Brutto-Stundenlohn von Frauen und Männern liegt bei ca. 19%
- Bei Frauen lag die Teilzeit-Quote bei ca. 50% - bei Männer ca. bei 12%
- „Pensionslücke“: Frauen erhalten infolge der höheren Teilzeit Quote und des geringeren Stundenlohnes um ca. 40% weniger Pension

Lea Spindler

Kundenbetreuerin, Bankstelle Kalsdorf

01. – 31.
OKTOBER

WIR
BEWEGT
MEHR.

RAIFFEISEN
**OKTOBER-
GESPRÄCHE**

**ALLEINE
HÄTTE ICH
AUFGEGBEN.**

WIR MACHT'S MÖGLICH.



Die Köchinnen Christine Greiner und Maria Wimmer versorgten die Kinder beim Jungcharlager mit köstlich-kreativen Gerichten.

Katholische Jungchar

Leiterin
Sophia Lang



Vom 12. August bis 15. August fand unser Jungcharlager mit dem Thema „Blaues Wasser, bunte Fische, Wundschuh taucht ins Ungewisse“ statt. Es war wieder einmal ein voller Erfolg. Ich fuhr mit 17 Kindern, fünf Betreuungspersonen, zwei Köchinnen und sechs Fischen nach Hirschegg ins Schülerheim Zenzbauer.

Als ich die Hütte betrat, erkannte ich diese allerdings kaum wieder, denn ich fühlte mich, als würde ich mich unter Wasser befinden. Bunte Korallen, Seegras und Quallen verzieren die Hütte. Außerdem hatten die Betreuungspersonen heuer die Idee, echte Haustiere mit ins Lager zu nehmen. Ludmilla, Karli, Cleo, Orange, Tom Turbo und Schuppi, unsere sechs Fische, begleiteten uns die gesamte Woche und wurden von den Kindern jeden Tag gefüttert und immer behütet.

Gleich am ersten Tag widmeten sich die Kinder dem Gestalten der Fahne, der Postkarten und der Betthupferlbox, die dieses Jahr eine Schatztruhe war. Der Tag wurde mit den Spielen „Gitzi-Becken“ und Völkerball abgerundet. Am zweiten Tag konnte ich meinen Augen kaum trauen. Auf einmal hatten sich alle 17 Kinder in Fische verwandelt und alle Betreuungspersonen wurden erstaunlicherweise zu Tauchern. Die Fischoutfits der Kinder wurden dabei von jedem Kind individuell gestaltet. Die 17 Fische hatten in Gruppen die Aufgabe, die Geschicklichkeitsspiele der fünf Taucher beziehungsweise Taucherinnen zu bestehen. Diese beinhalteten sowohl das Schulen der auditiven Wahrnehmung als auch der taktilen.

Am darauffolgenden Tag ist etwas wirklich Schlimmes passiert. Unsere sechs Fische waren verschwunden. Gut, ich muss zugeben, daran war eventuell ich schuld, denn ich wollte mit ihnen nur ein einziges Mal alleine spielen. Und außerdem



Das Jungcharlager stand heuer unter dem Motto „Blaues Wasser, bunte Fische, Wundschuh taucht ins Ungewisse“.

dachte ich schließlich auch an die Kinder, denn ich bereitete ihnen eine aufregende „Exit the Fish“ Schnitzeljagd vor. Schlussendlich fanden sie mich und die Fische und ich musste die Fische wieder mit den Kindern teilen. Am Nachmittag dieses Tages bereiteten meine Betreuungspersonen für die Kinder lustige Wasserspiele vor. Diese endeten dann in einer Wasserschlacht zwischen Kindern und Betreuungspersonen.

Am letzten Tag spielten wir noch einmal unsere Lieblingsspiele und zum Abschluss gab es einen kleinen Gottesdienst gemeinsam mit Eltern und Kindern. Ich möchte mich bei allen Personen bedanken, die das Lager mitgestaltet haben, und vor allem bei den Eltern für das Vertrauen. Ich freue mich jetzt schon auf nächstes Jahr und vor allem auf das Starterfest am 7. Oktober 2023. Euer Jungcharbär.



Viele Spiele mit und um das Wasser bereiteten den Kindern und den Betreuerinnen große Freude.



Vom 12. bis 15. August fand das Jungcharlager in Hirschegg statt. Die Mädchen und Burschen genossen diese vier Tage.



Nach dem Abschlussgottesdienst mit den Eltern durfte das Lied „Laurentia, liebe Laurentia mein“ natürlich nicht fehlen.



Beim Ausflug am 20. Mai ins Südburgenland ging es mit dem Traktoranhänger zum Abschluss zum Buschenschank Pfeiffer.



Im Erlebnisgarten von Doris Flurer in Kukmirn erfuhren wir viele interessante Details über den Kräutergarten.



Die mit Schilf eingedeckten Häuser in der berühmten Kellergasse wurden ebenso besichtigt.

Obst- und Gartenbauverein

Obmann
Thomas Baier

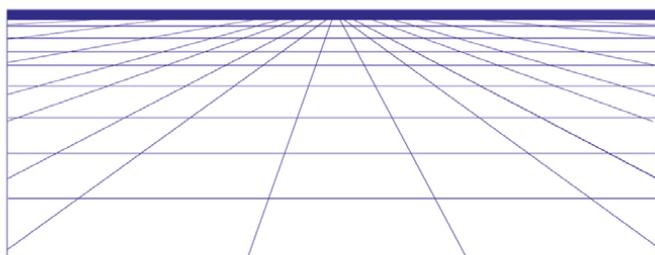


In den bisherigen Ausgaben der Gemeindezeitung konnte bereits über viele im heurigen Jahr sehr erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen – das offene Volksliedersingen und Musizieren, den Winterschnitt-

kurs, die Jahreshauptversammlung sowie den Insektenhotel-Baukurs – berichtet werden. In dieser Ausgabe wird über unsere letzten beiden Veranstaltungen – der Ausflug vom 20. Mai sowie der Sommerschnittkurs vom 29. Juli – berichtet.

Am Samstag, 20. Mai, fand der diesjährige Ausflug, welcher unter dem Motto „Mit Raritäten und Kulinarik durchs traditionelle Südburgenland“

FLIESEN



HELD

WIESENHOFWEG 20 • A-8142 WUNDSCHUH

E-Mail: fliesenexpress@direkt.at

<http://www.fliesenexpress.at>

Tel. 03135 / 56 7 96

Tel. 0664 / 221 20 27

Fax 03135 / 56 7 96-4



In der Genusswelt des Obstguts Haonzi in Kukmirn gab es eine Führung und natürlich auch eine Verkostung der Spezialitäten.

stand, statt. Mit 66 Teilnehmern ging es mit dem Stockbus Richtung Oststeiermark und weiter nach Unterwart im Burgenland, wo wir am Bauernhof der Familie Szabo ein zünftiges Frühstück einnahmen beziehungsweise einkaufen konnten.

Anschließend fuhren wir weiter nach Kukmirn, wo wir den Bauern- und Erlebnisgarten von Doris Flurer besichtigten. Die Hausherrin erklärte uns im Rahmen der Führung viele interessante Details zum Bauerngarten, den Kräuterinseln mit keramischen Insektenhotels sowie dem Koiteich und vieles mehr. Das Mittagessen ließen wir uns im Gasthof Vollmann im nahe gelegenen Ort Neusiedl schmecken.

Das Nachmittagsprogramm wurde mit einem Besuch der Genusswelt Obstgut Hoanzl in Kukmirn begonnen. Dabei konnten wir nach der Führung durch den Betrieb einige haus-eigene Schnaps-Spezialitäten verkosten und danach im Hof-

laden käuflich erwerben. Weiter ging die Fahrt nach Heiligenbrunn, wo wir mit dem Traktoranhänger durch die berühmte Kellergasse mit Schilf gedeckten Häusern fuhren und den Tag mit einem köstlichen Buffet im Buschenschank Pfeiffer lustig ausklingen ließen.

Die zweite Veranstaltung dieses Sommers war unser traditioneller Sommerschnittkurs. Konkret lud der Obst- und Gartenbauverein Wundschuh am Samstag, 29. Juli, zum Sommerschnittkurs ein. An diesem Vormittag wurde ab 9 Uhr auf dem Gelände von Baiers Hofladen unter der Leitung von Schnittkursleiter Thomas Baier der Sommerschnitt an einem gewachsenen Baumbestand durchgeführt.

Darüber hinaus wurde den Teilnehmern in praxisgerechter Art und Weise der Schnitt von diversen Beerensträuchern nähergebracht. Zum Abschluss gab es einen intensiven fachlichen Austausch aller Teilnehmer.



Am 29. Juli wurde wieder ein Sommerschnittkurs am gewachsenen Baumbestand sowie an Beerensträuchern angeboten.

Darüber hinaus wird es in diesem Herbst noch einige Veranstaltungen geben. Am Samstag, 7. Oktober 2023, lädt der Obst- und Gartenbauverein Wundschuh zur geführten Pilzwanderung ein. Bei dieser Wanderung durch den Kaiserwald rund um Wundschuh zeigt und erklärt uns Pilzexperte Gerhard Rottenmanner die Vielfalt der Pilze in unserer Region. Treffpunkt für alle Schwammerl-Begeisterten ist um 13 Uhr bei Baiers Hofladen in Wundschuh, wo wir auch zum Abschluss dieser Veranstaltung gemeinsam ein Schwammerlgericht einnehmen werden (Dauer der Veranstaltung bis etwa 19 Uhr). Kostenbeitrag 29 Euro pro Person (Kinder bis 16 Jahre können kostenlos teilnehmen), Anmeldungen bitte per Mail an thomas@baiershofladen.at.

Weiters bieten wir in diesem Herbst die Veranstaltung „Äpfel/Weintrauben bringen und Apfelsaft/Traubensaft mitnehmen“ an. Bei dieser Aktion

können Mengen bis etwa 50 kg verarbeitet werden. Dabei pressen am Samstag, 14. Oktober 2023, in der Zeit von 13 bis 17 Uhr am Gelände von Franz und Sonja Strohrigl in Wundschuh (Dorfstraße 9), Franz Strohrigl und Franz Fleischhacker mit Kleinpressen frischen Apfelsaft beziehungsweise Traubensaft. Bitte eigene Gebinde (Flaschen oder sonstige Behälter) mitbringen! Um telefonische Voranmeldung bei Franz Strohrigl, 0664 5402549, wird gebeten.

Veranstaltungshinweis: Das traditionelle Volksliedersingen und -musizieren findet am Freitag, 1. Dezember 2023, mit Beginn um 19 Uhr im Gasthof Haiden statt. Mehr zu diesen und zu weiteren Veranstaltungen in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung.

Zum Abschluss dieses Berichts möchte ich allen Leserinnen und Lesern der Gemeindezeitung einen schönen Herbst – mit einer möglichst guten Ernte – wünschen.

Auto - Motor - Boot
Reparatur - Service - Handel

Udo Tropper
 Großsulzer Str.13
 8142 Wundschuh
 Tel: 03135 / 55 8 13
 0664 / 32 25 892

genießen im von Wundschuh

Gasthaus seit 1968
 3 Sportkegelbahnen
 frisch gekocht von 11.30 bis 20.00
 Montag - Dienstag Ruhetag

traditionell modern
 Erwin Haiden
 Hauptplatz 11
 8142 Wundschuh
 Tel. +43 (3135) 52504
 e-mail: info@haidenerwin.at
www.konditorei-im-gasthaus.at

Konditorei
 seit 2008
 Hochzeitstorten
 feine Dessertkreationen
 hausgemachte Eisspezialitäten

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR ALLE SICHERHEITSFragen - SCHÜTZEN SIE, WAS IHNEN AM HERZEN LIEGT!



- Alarmzentrale - verkabelt oder per Funk.
- Außenhautüberwachung mittels Fensterkontakt und Glasbruchmelder.
- Innenraumüberwachung mittels Bewegungsmelder.
- Alarmierung per Sirene, Blitzlicht, GSM-Gateway.
- Meldung von Brand-, Gas- oder Wasserschäden



Eine gut geplante Alarmanlage schafft Sicherheit - wir schaffen Rundumschutz bei Einbruch, Feuer, Wasser und Notfällen.

**MODERNSTE ALARMTECHNIK -
SCHNELL UND SAUBER
INSTALLIERT**



Das Finale beim Turnier der Vereine: Feuerwehr Wundschuh mit Herbert Greiner, Franz Bogner, Johannes Lang und Sissy Pettinger (von links beginnend) gegen ÖKB Wundschuh mit Claudia Friedrich, Ronald Friedrich, Alfred Graggl und Josef Rupp.

Tennisclub

Obmann
Johannes Veit



Der Tennissommer 2023 brachte und bringt trotz der bereits leider wieder zu Ende gehenden Freiluftsaison einige sportliche und gesellige Ereignisse mit sich. Die Freude ist groß, dass sich heuer die Zahl der Mitglieder, die neben dem Hobbyspiel auf den Tennisplätzen auch an Amateurmeisterschaften des steirischen Tennisverbandes teilnehmen, auf 44 Spielerinnen und Spieler deutlich erhöht hat. Erstmals hat sich dabei eine Damenmannschaft in Wundschuh gefunden und ein Jugendteam bestreitet unter der Leitung von Florian Reinisch die vom Verband neu geschaffene „Clubliga Jugend Meisterschaft“. Diese beiden Teams sind neben der Ü35-Mannschaft auch im Herbst noch im Einsatz.

In der Allgemeinen Klasse traten heuer zwei Herrenmannschaften des TC Wundschuh bei den Amateurmeisterschaften an. In der 3. Klasse erreichte dabei die

„1er“ den hervorragenden Vizemeistertitel, die neu gegründete „2er“ beendete die Saison in der 5. Klasse auf dem dritten Platz.

Dass die Sportbegeisterung der Kinder und Jugendlichen in Wundschuh groß ist, hat sich für den TC Wundschuh nicht nur bei den wöchentlichen Kursen, sondern auch bei den Aktivwochen in den Ferien gezeigt. Insgesamt durften 40 Kinder bei den beiden Aktivwochen, die aus Spiel und Spaß auf und abseits des Tennisplatzes bestehen, begrüßt werden.

Einen Fixpunkt des Tennisjahres bildet die Clubmeisterschaft bei Damen und Herren. Der Finaltag der Einzelbewerbe fand dabei im Juli statt. Bei den Damen setzte sich Helene Reinisch in einem tollen Finale gegen Caroline Rehr durch.

Den dritten Platz erreichte heuer Michaela Schramel. Bei den Herren durfte sich Florian Reinisch über den Clubmeistertitel freuen, nachdem er im Finale die Siegesserie von Martin Schramel durchbrochen hatte. Andreas Lienhart belegte mit dem dritten Rang erstmals einen Platz am Treppchen. Herz-

liche Gratulation allen Siegerinnen und Siegern!

Zum mittlerweile dritten Mal fand im August das Turnier für Wundschuher Vereine statt, welches in Kooperation mit einem Beachvolleyballturnier der Landjugend durchgeführt wird. Beim Tennisbewerb, der im Doppelformat mit Aktionsjokern gespielt wird, durften neun Vereine begrüßt werden. Nachdem den Tag über der gelben Filzkugel nachgejagt worden war, standen sich die Feuerwehr Wundschuh und

der ÖKB Wundschuh im Finale gegenüber. Dieses konnte die Feuerwehr für sich entscheiden. Den dritten Platz erreichte die Landjugend Wundschuh.

Sportlich selbst aktiv war der Tennisverein an diesem Tag beim Beachvolleyball. Und hier konnte am Abend der erste Platz bejubelt werden! Den Ausklang fand diese Veranstaltung in einer Sommerparty. Vielen Dank an die Landjugend Wundschuh für die gemeinsame Organisation und Ausrichtung!



Dominik Schöpfer zeigt bei der Aktivwoche für Kinder eine schöne Vorhandtechnik.

Die Siegerinnen und Sieger der Clubmeisterschaften im Einzel 2023: Helene und Florian Reinisch (Mitte, mit Tochter Ronja), daneben jeweils die Vizemeister Caroline Rehr und Martin Schramel sowie die Drittplatzierten Michaela Schramel und Andreas Lienhart. Im B-Bewerb setzten sich Sissy Pettinger (3. von rechts) gegen Nadine Nager (2. von rechts) und Wolfgang Mascher (3. von links) gegen Martin Pichler (2. von links) durch.





Alina-Madalina und Lucian Musteata mit Sohn Luca, Wiesenhofweg, freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Ruth.



Sylvia Garbaciok und Julian Kainz freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Jan. Die Familie wohnt in Wundschuh am Rehgrund.



Franziska und Johannes Lienhart freuen sich über die Geburt ihrer Tochter Caroline. Die Familie wohnt im Neuschloßweg.



Vanessa Majdan und Thomas Schmied mit Tochter Anika, Hauptstraße, freuen sich über die Geburt von Amilia.

Angela und Daniel Hanel freuen sich über die Geburt ihres Sohnes Leon. Die Familie wohnt in Kasten im Roseggerweg.



Simone Demaj-Walchshofer und Kevin Demaj mit ihren Töchtern Fijona und Mirela, Großsulzer Straße, freuen sich über die Geburt von Leon.



Josefa und Johann Mayer, Roseggerweg, sind seit 60 Jahren verheiratet und feierten das Fest der diamantenen Hochzeit. Auch Gemeinderat Georg Rath gratulierte.



Angelina Mailänder und Mario Riegerbauer, Am Rehgrund, gaben einander im August das Ja-Wort.



Eva Brandner und Günter Starchel gaben einander das Ja-Wort. Das Paar wohnt in der Ponigler Straße.



Nadja Rath und Alexander Lind heirateten. Das Paar baut derzeit im Kaiserwaldweg ein neues Wohnhaus.



Caroline Reinisch, Roseggerweg, und Manfred Fröhwein heirateten im September standesamtlich in Wundschuh.



Julia Karner und Lukas Orasch gaben einander das Ja-Wort. Das Paar hat sein neues Haus in der Ponigler Straße kürzlich bezogen.



Katrin Öhlwein und Dominik Gollner, Wiesenhofweg, gaben einander im Juli in der Gemeinde Fernitz-Mellach das Ja-Wort.

Johann Högler, Kalvarienbergstraße, feierte den 85. Geburtstag. Bgm. Barbara Walch, Vzbgm. Karl Scherz und GR Heinz Strommer gratulierten unserem Ehrenringträger.



GEBURTEN

Leon Hanel
Leon Demaj
Jan Kainz
Amilia Majdan
Caroline Lienhart
Ruth Musteata
Dania Porca
Elias Lorber
Nico Berghold

HOCHZEITEN

Nadja Rath und
Alexander Lind
Eva Brandner und
Günter Starchel
Katrín Öhlwein und
Dominik Gollner
Julia Karner und
Lukas Orasch
Caroline Reinisch und
Manfred Fröhwein

DIAMANTENE HOCHZEIT

Josefa und Johann Mayer

EHRUNGEN

Erna Kainz
85. Lebensjahr vollendet
Anton Kienzl
85. Lebensjahr vollendet
Gerhard Koller
75. Lebensjahr vollendet
Anna Berghofer
80. Lebensjahr vollendet
Maria Suppan
75. Lebensjahr vollendet
Aloisia Hofer
75. Lebensjahr vollendet
Annelie Griessl
80. Lebensjahr vollendet
Edith Berger
75. Lebensjahr vollendet
Johann Högler
85. Lebensjahr vollendet

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Wundschuh
gde@wundschuh.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm.ⁱⁿ Barbara Walch

Layout und Produktion:

Heribert Greiner

Druck: Medienfabrik Graz

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

**Freitag,
17. November 2023**



Erna Kainz, Kalvarienbergstraße, feierte den 85. Geburtstag. Tochter Evelyn, Lebensgefährte Alois, Sohn Alfred und Gemeinderat Georg Rath überbrachten Glückwünsche.



Anna Berghofer, Gradenfelder Weg, feierte den 80. Geburtstag. Gemeinderat Stefan Strohrigl, Gatte Eduard und Sohn Günter gratulierten herzlich.



Aloisia Hofer, Hauptstraße, feierte den 75. Geburtstag. Monika und Nicole Fürnschub, Werner Geißler, Gemeinderat Heinz Strommer, Robert Stiefmaier und Gemeinderat Stefan Strohrigl gratulierten.

Unsere Öffnungszeiten

Das Gemeindeamt ist an folgenden Tagen geöffnet:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr
Montag und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr

Sprechstunden der Bürgermeisterin (mit Voranmeldung):

Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr und Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr

Kontakt: Dorfstraße 5, 8142 Wundschuh

Tel. 03135 52268, Fax: DW-4, E-Mail: gde@wundschuh.gv.at

TERMINKALENDER 2023

Oktober

- 11. Oktober Blutspenden im Kulturheim
- 12. Oktober Seniorenbundausflug
- 12. Oktober Afrika-Projektabend des Seelsorgeraums im Kulturheim
- 14. Oktober ÖKB-Ausflug
- 14. Oktober Problemstoffsammlung
- 15. Oktober Alten- und Krankensonntag
- 16. Oktober Sperrmüllsammlung
- 20. Oktober Fußball: Heimspiel gegen Semriach
- 21. Oktober Öffentliche Probe des Musikvereins beim Buschenschank Reczek
- 22. Oktober ÖVP-Kastanienbraten
- 26. Oktober Gemeinde-Wandertag
- 29. Oktober ÖKB-Totengedenken
- 31. Oktober Halloweenparty der Landjugend

November

- 4. November Fußball: Heimspiel gegen Murfeld
- 5. November ÖVP-Fanfahrt nach Linz
- 5. November Ehejubiläumsgottesdienst
- 8. November Nova-Workshop „Kommunikation“
- 9. November Seniorenbundausflug
- 18. November Auszahlung Sparverein Trafik
- 19. November Terminkalendersitzung
- 30. November Adventkalender-Eröffnung

Dezember

- 1. Dezember Volksliedersingen und Musizieren im GH Haiden

- 2. Dezember Kulturfahrt der Gemeinde Wundschuh
- 2. Dezember Adventkranzsegnung mit dem Musikverein Wundschuh
- 3. Dezember Kirchenkonzert des Gesangvereins
- 5. Dezember Krampustreiben der Landjugend
- 6. Dezember Nikolausfeier für Kinder
- 7. Dezember HSV-Jahreshauptversammlung
- 8. Dezember Krippensegnung
- 8. Dezember Gemeinde-Vorweihnachtsfeier
- 8. Dezember ESV-Jahreshauptversammlung
- 9. Dezember Auszahlung Sparverein Kirchenwirt
- 13. Dezember Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier
- 13. Dezember Blutspenden im Kulturheim
- 17. Dezember FPÖ-Weihnachtsmarkt
- 23. Dezember Kinderweihnachtsfeier der SPÖ
- 24. Dezember Friedenslichtaktion der FF-Jugend
- 24. Dezember Mettenaktion der Jungen ÖVP
- 26. bis 28. Dezember .. Neujahrsgenien des Musikvereins
- 29. Dezember Quasi-Quasar-Theater im Kulturheim

Bausprechtage:

18. Oktober, 23. November, 21. Dezember.

Für den Besuch des Bausprechtags ist eine rechtzeitige Anmeldung im Gemeindeamt erforderlich.

Eltern-Kind-Treffen:

18. Oktober, 15. und 29. November, 13. Dezember

ÖKB-Zimmergewehrschießen:

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 17.30 Uhr

Gemeinde lädt zu vielen Veranstaltungen ein

Im Laufe eines Jahres tritt die Gemeinde Wundschuh auch öfters als Veranstalter auf. Wir erinnern uns an das Gemeinde-Eisschießen, an das Kindermaskenfest, an den Schitag, an die Sporttage oder an die Gemeinde-Wallfahrt. Auch in den nächsten drei Monaten geht es noch einige Male ordentlich rund, wenn die Gemeinde Wundschuh zum Mitgehen und Mitfeiern einlädt.

Am 26. Oktober 2023 findet wieder der Gemeindegwandertag statt. Dieser steht heuer unter dem Motto der Nachhaltig-

keit und Regionalität. Los geht's nach einem gemeinsamen Frühstück beim Kultur- und Sportheim. Am 30. November wird zu einer kleinen Feier beim Wundschuher Adventkalender eingeladen. Am 2. Dezember führt die heurige Gemeinde-Kulturfahrt zum Steirischen Advent im Grazer Opernhaus. Am 8. Dezember ist die traditionelle Vorweihnachtsfeier mit Christbaumentzündung, und am 29. Dezember sind vor allem die Kinder, aber auch ihre Eltern und Großeltern zum Quasi-Quasar-Theater im Kulturheim eingeladen.

26. Oktober: Gemeinde-Wandertag

Der Gemeinde-Wandertag am Nationalfeiertag, 26. Oktober 2023, führt durch unsere Heimatgemeinde und startet mit einem gemeinsamen Frühstück um 8.30 Uhr beim Kulturheim. Während der ca. 7 km langen Wanderung gibt es viele Informationen zu den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Kulinarische Genüsse zwischendurch dürfen natürlich nicht fehlen.



**Eröffnung des
Adventkalenders
am 30. November**

**Gemeinde-
Kulturfahrt
am 2. Dezember**

**Gemeinde-Vor-
weihnachtsfeier
am 8. Dezember**

**Quasi-
Quasar-Theater
am 29. Dezember**

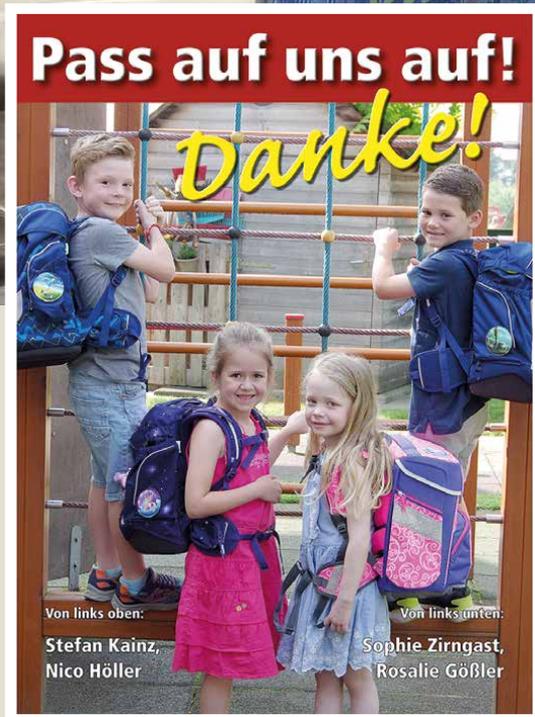
Verkehrssicherheitsaktion für unsere Schulanfänger



Jedes Jahr zu Schulanfang stellen sich die Eltern von Schulanfängern die gleiche Frage: Ist der Schulweg für mein Kind sicher genug und wie kann ich mein Kind vor rücksichtslosen Verkehrsteilnehmern schützen?

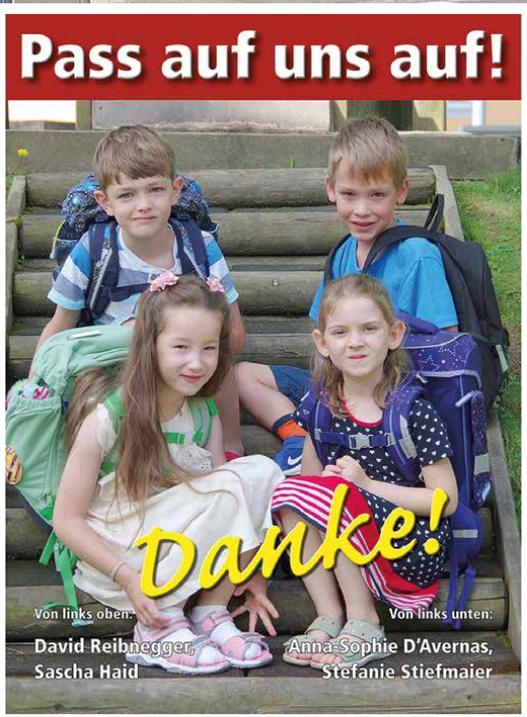
Die Gemeinde Wundschuh ist bemüht, den Schulweg der Kinder so sicher wie nur möglich zu gestalten. Neben der Umgestaltung der Haltestelle vor der Volksschule, der Schulbus-Aktion, mit der auch Kinder aus entlegeneren Ortsteilen sicher in die Schule kommen, gibt es jedes Jahr auch die Aufsteller mit den Plakaten der Schulanfänger. Durch diese Aktion sollen Autofahrer und sonstige Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Schule wieder beginnt und dass wieder vermehrt Kinder auf den Straßen und Gehwegen unterwegs sind.

Die jeweils zukünftigen Schulanfänger des Kindergartens durften kurz vor Ferienbeginn erstmals ihre Schultaschen mitnehmen und ihren Freunden zeigen. Die Aufregung dabei war natürlich entsprechend groß. Ein Dankeschön an die Mitarbeiterinnen des Kindergartens für die gute Zusammenarbeit.



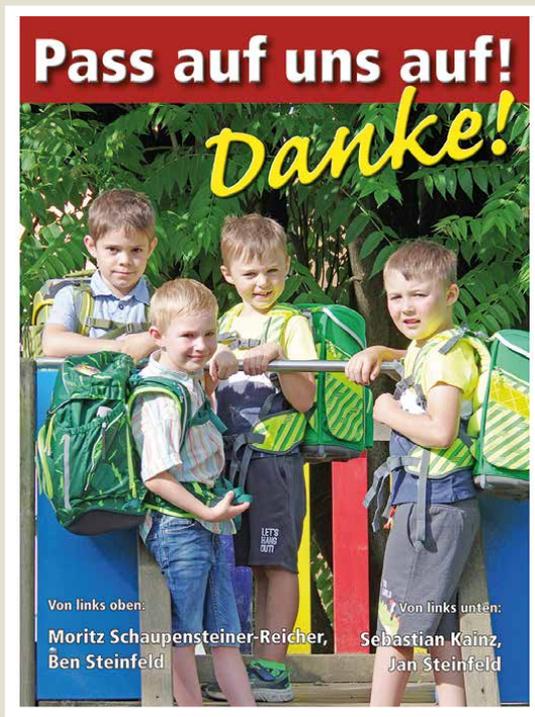
Von links oben:
Stefan Kainz,
Nico Höller

Von links unten:
Sophie Zirngast,
Rosalie Gößler



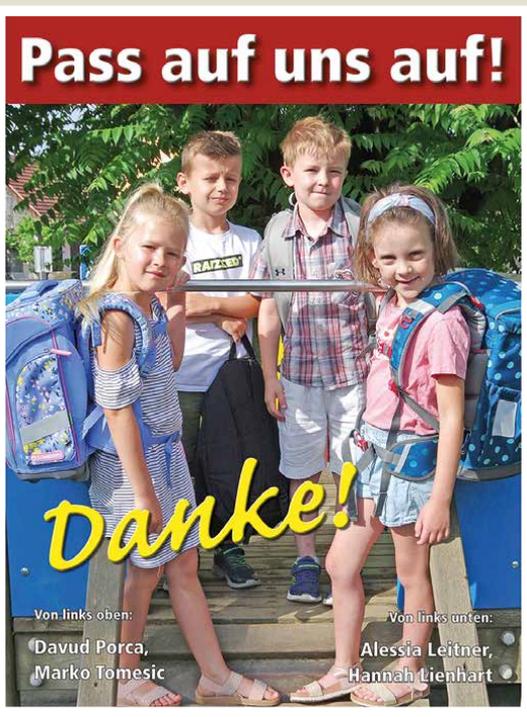
Von links oben:
David Reibnegger,
Sascha Haid

Von links unten:
Anna-Sophie D'Avernas,
Stefanie Stiefmaier



Von links oben:
Moritz Schaupensteiner-Reicher,
Ben Steinfeld

Von links unten:
Sebastian Kainz,
Jan Steinfeld



Von links oben:
Davud Porca,
Marko Tomesic

Von links unten:
Alessia Leitner,
Hannah Lienhart